

imc LICENSE Manager 4.0

Handbuch

Doc. Rev.: 8 - 02.11.2020

Vorwort

Vielen Dank, dass Sie sich für unser Produkt entschieden haben. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Erfüllung Ihrer Messaufgaben mit Hilfe Ihrer Hard- und Software. Wenn Sie Fragen haben, die Sie mit Hilfe der Handbücher nicht beantworten können, wenden Sie sich bitte an unsere Hotline (hotline@imc-tm.de).

Haftungsausschluss

Diese Unterlagen wurden mit großer Sorgfalt erstellt und auf Übereinstimmung mit der beschriebenen Hard- und Software geprüft. Dennoch können Abweichungen und Fehler nicht ausgeschlossen werden, sodass wir für die vollständige Übereinstimmung keine Gewähr übernehmen.

Für Verbesserungsvorschläge an unsere Hotline sind wir dankbar (hotline@imc-tm.de).

Technische Änderungen bleiben vorbehalten.

Copyright

© 2020 imc Test & Measurement GmbH, Deutschland

Diese Dokumentation ist geistiges Eigentum von imc Test & Measurement GmbH. imc Test & Measurement GmbH behält sich alle Rechte auf diese Dokumentation vor. Es gelten die Bestimmungen des "imc Software-Lizenzvertrags".

Die in diesem Dokument beschriebene Software darf ausschließlich gemäß der Bestimmungen des "imc Software-Lizenzvertrags" verwendet werden.

imc Software und Microsoft® Windows

imc Software Produkte laufen auf dem Betriebssystem Microsoft® Windows.

GPL Sourcen

Einige Komponenten der imc Messgeräte verwenden Software, die unter der GNU General Public License (GPL) lizenziert sind. Falls Sie eine Kopie der verwendeten GPL Sourcen erhalten möchten, setzen Sie sich bitte mit unserer Hotline in Verbindung.

1 Allgemeines	4
1.1 Bevor Sie starten	4
1.2 Hinweise / Qualitätsmanagement	5
1.3 imc Kundendienst / Hotline	5
1.4 imc Software-Lizenzvertrag	6
2 Übersicht	9
2.1 Systemvoraussetzungen	9
2.2 Installation	9
2.3 Lizenz-Typen	10
2.4 imc DONGLE	11
2.5 Begriffserklärung	14
3 Benutzeroberfläche	16
3.1 Aktivierte Lizenzen	16
3.2 Aktivierung	18
3.3 Verwaltung	24
3.4 Deaktivierung	35
3.5 Updates	38
4 Netzwerklizenz	39
4.1 Anweisung für Administrator	39
4.2 Anweisung für Administrator und Nutzer	39
4.3 Silent Setup	42
5 Demo-Version	43
Index	44

1 Allgemeines

Willkommen zu imc LICENSE Manager

In diesem Handbuch finden Sie eine ausführliche Beschreibung zur Bedienung der imc LICENSE Manager Software. Die Beschreibungen in diesem Handbuch basieren auf der Softwareversion 4.0.

Kundendienst / Hotline

Wenn Sie Fragen haben, die Sie mit Hilfe der Handbücher nicht beantworten können, wenden Sie sich bitte an unsere Hotline.

Fragen oder Probleme? Kontaktieren Sie unseren [Kundendienst / Hotline](#) ⁵.

Copyright

© 2020 imc Test & Measurement GmbH. All rights reserved.

1.1 Bevor Sie starten

Sehr geehrter Nutzer.

1. Die überlassene Software sowie das dazugehörige Handbuch sind für fachkundige und eingewiesene Benutzer ausgestaltet. Sollten sich Unstimmigkeiten ergeben, wenden Sie sich bitte an unsere [Hotline](#) ⁵.
2. Durch Updates in der fortschreitenden Softwareentwicklung können einzelne Passagen des Handbuchs überholt sein. Wenn Ihnen Abweichungen auffallen, wenden Sie sich bitte an unsere Hotline.
3. Wenden Sie sich bitte an unsere Hotline, wenn Sie aufgrund missverständlicher Regelungen oder Ausführungen des vorliegenden Handbuchs zu der Auffassung gelangen, dass Personenschäden zu befürchten sind.
4. Lesen Sie den hier enthaltenen [Lizenzvertrag](#) ⁶. Mit der Nutzung der Software, erkennen Sie die Bedingungen des Lizenzvertrags an.

1.2 Hinweise / Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement



imc Test & Measurement GmbH ist seit Mai 1995 DIN-EN-ISO-9001 zertifiziert. Aktuelle Zertifikate, Konformitätserklärungen und Informationen zu unserem Qualitätsmanagementsystem finden Sie unter: www.imc-tm.de/qualitaetssicherung/.

imc Gewährleistung

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der imc Test & Measurement GmbH.

Produktverbesserung und Änderungswünsche

Helfen Sie uns die Dokumentation zu verbessern:

- Welche Begriffe oder Beschreibungen sind unverständlich?
- Welche Ergänzungen und Erweiterungen schlagen Sie vor?
- Wo haben sich inhaltliche Fehler eingeschlichen?
- Welche Rechtschreib- und Tippfehler haben Sie gefunden?

Antworten und sonstige Anregungen richten Sie an die [Hotline](#) (Telefon / E-Mail) oder schriftlich an: imc Test & Measurement GmbH, Voltastraße 5 in 13355 Berlin

1.3 imc Kundendienst / Hotline

Wenn Sie Probleme oder Fragen haben, hilft Ihnen unser Kundendienst bzw. unsere Hotline gern weiter:

imc Test & Measurement GmbH

Hotline: +49 30 467090-26

E-Mail: hotline@imc-tm.de

Internet: www.imc-tm.de

Internationale Vertriebspartner

Die internationalen Vertriebspartner finden Sie im Internet unter www.imc-tm.de/distributoren/.

Hilfreich für Ihre Anfrage:

Sie helfen uns bei Anfragen, wenn Sie die Seriennummer Ihrer Geräte, sowie die Versionsbezeichnung der Software nennen können. Diese Dokumentation sollten Sie ebenfalls zur Hand haben. Vielen Dank!

- Die Seriennummer des Gerätes finden Sie z.B. auf dem Typ-Schild auf dem Gerät.
- Die Versionsbezeichnung der Software finden Sie in dem Info-Dialog.

1.4 imc Software-Lizenzvertrag

imc Test & Measurement GmbH
Voltastraße 5
13355 Berlin
Handelsregister: Berlin-Charlottenburg HRB 28778
Geschäftsführer: Kai Gilbert, Ralf Winkelmann

imc Test & Measurement GmbH
Bestimmungen
über die Nutzung von Software der imc Test & Measurement GmbH
Stand: 10.02.2020

§ 1 Vertragsgegenstand

- (1) Diese Bestimmungen gelten ergänzend zu den "Allgemeinen Geschäftsbedingungen über Lieferungen und Leistungen der imc Test & Measurement GmbH an Kunden" für alle Verträge mit der imc Test & Measurement GmbH ("imc"), die die Überlassung von Nutzungsrechten an jedweder von imc erstellter Software (Standard-Software, kundenspezifisch erstellte oder angepasste Software, die auf den maschinenlesbaren Trägern aufgezeichneten Datenbestände wie Dateien, Datenbanken und Datenbankmaterial, Updates, Upgrades, Releases etc., einschließlich zugehöriger Dokumentation, Informationen und Materialien, nachfolgend als "Software" bezeichnet) zum Gegenstand haben.
- (2) Die Software wird dem Kunden auf dem maschinenlesbaren Aufzeichnungsträger überlassen, auf dem sie als Objektprogramme in ausführbarem Zustand aufgezeichnet sind. Die zur Software gehörende Anwendungsdokumentation wird dem Kunden in druckschriftlicher Form oder ebenfalls auf maschinenlesbaren Aufzeichnungsträgern überlassen. Soweit nicht ausdrücklich schriftlich vereinbart, erhält der Kunde nicht den Source Code der Software.

§ 2 Nutzungsrechte, Umfang

Bei jedweder Überlassung von Nutzungsrechten an von imc erstellter Software "Software" gelten folgende Vereinbarungen:

(1) Grundsätzliches

- a) Der Kunde erhält ein einfaches, nicht ausschließliches und – vorbehaltlich der Bestimmungen zur Nutzung der Software durch Dritte, Weiterveräußerung und Weitervermietung – nicht übertragbares Nutzungsrecht an der Software für eigene Zwecke. "Nutzen" umfasst die Ausführung der Programme und die Verarbeitung der Datenbestände.
- b) Bis zur vollständigen Zahlung der jeweils fälligen Vergütung ist dem Kunden der Einsatz der Software nur widerruflich gestattet. imc kann den Einsatz solcher Leistungen, mit deren Vergütungszahlung sich der Kunde in Verzug befindet, für die Dauer des Verzuges widerrufen. Der Kunde erhält das zeitlich unbeschränkte Nutzungsrecht an urheberrechtlich geschützten Leistungen, insbesondere an der Software, nur mit vollständiger Zahlung der vereinbarten Vergütung.
- c) Der Kunde hat geeignete Vorkehrungen zu treffen, um die Software vor dem unbefugten Zugriff Dritter zu schützen. Er wird die Originaldatenträger und die Datenträger mit den von ihm vertragsgemäß hergestellten Kopien sowie die Dokumentation an einem gesicherten Ort verwahren. Er wird seine Mitarbeiter darauf hinweisen, dass die Anfertigung von Kopien über den vertragsmäßigen Umfang hinaus unzulässig ist.
- d) Wird das Nutzungsrecht widerrufen oder erlischt es aus einem anderen Grund, hat der Kunde die Software, die von ihm gezogenen Vervielfältigungen sowie die Dokumentation an imc herauszugeben. Falls eine körperliche Herausgabe der Software und der Vervielfältigungen aus technischen Gründen nicht möglich ist, wird der Kunde diese löschen und dies imc schriftlich bestätigen.

(2) Vervielfältigung

- a) Der Kunde darf die Software nur vervielfältigen, soweit dies für die vertragsgemäße Benutzung der Software erforderlich ist. Zu den notwendigen Vervielfältigungen gehören die Installation der Software vom Originaldatenträger auf die Festplatte der eingesetzten Hardware sowie das Laden der Software in den Arbeitsspeicher.
- b) Der Kunde ist berechtigt, eine Sicherungskopie zu erstellen, wenn dies für die Sicherung künftiger Benutzung erforderlich ist. Für andere Zwecke dürfen Kopien nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung von imc erstellt werden.

- c) Sonstige Vervielfältigungen, die nicht ausdrücklich gemäß den Bestimmungen dieses Vertrages erlaubt sind, sind dem Kunden nicht gestattet.
- (3) Nutzung der Software durch Dritte, Weiterveräußerung und Weitervermietung
 - a) Die Software darf für den vertraglich vorgesehenen Zweck, insbesondere für den Geschäftsbetrieb des Kunden genutzt werden. Sie darf ferner denjenigen zugänglich gemacht werden, die für die Benutzung der Software im Auftrag des Kunden auf diese angewiesen sind. Insbesondere darf der Kunde die Software für seine eigenen Zwecke auf Datenverarbeitungsgeräten betreiben oder betreiben lassen, die sich in den Räumen und in unmittelbarem Besitz eines dritten Unternehmens befinden (Outsourcing). Das Verbot der Mehrfachnutzung bleibt jeweils unberührt.
 - b) Der Kunde darf die Software auf Dauer an Dritte veräußern oder verschenken, vorausgesetzt ihm wurde die Software zur dauerhaften Nutzung überlassen. Der Kunde darf die Software im Rahmen seiner Nutzungsdauer Dritten auch auf Zeit überlassen, sei es entgeltlich oder unentgeltlich. Das Verbot der Mehrfachnutzung bleibt jeweils unberührt. Der Kunde wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Weitergabe an Dritte nicht zulässig bzw. die Nutzung durch Dritte technisch nicht möglich ist, wenn für die Nutzung des Dritten der Erwerb einer eigenen Lizenz bzw. eine eigene Aktivierung erforderlich ist, z.B. im Fall einer sog. Runtime Lizenz.
 - c) Im Fall der zulässigen Softwarenutzung durch einen Dritten hat der Kunde dafür Sorge zu tragen, dass der Dritte die Bestimmungen dieses Vertrages über die Nutzungsrechte als für sich verbindlich anerkennt. Der Kunde darf Software und Dokumentation Dritten nicht überlassen, wenn der Verdacht besteht, der Dritte werde die Bestimmungen dieses Vertrages über die Nutzungsrechte verletzen, insbesondere unerlaubte Vervielfältigungen herstellen.
 - d) Vorbehaltlich der Bestimmungen in § 4 Absatz 1 und 2 oder einer abweichenden ausdrücklichen und schriftlichen Vereinbarung darf der Kunde während der Nutzung der Software durch einen Dritten die Software nicht nutzen (Verbot der Mehrfachnutzung); der Kunde übergibt bei einer Überlassung der Software an den Dritten sämtliche Softwarekopien einschließlich gegebenenfalls vorhandener Sicherheitskopien an imc oder vernichtet die nicht übergebenen Kopien.
- (4) Dekompilierung

Rückübersetzungen des überlassenen Programmcodes in andere Codeformen (Dekompilierung), Entassemblierung und sonstige Arten der Rückerschließung der verschiedenen Herstellungsstufen der Software (Reverse-Engineering) sind nicht gestattet. Sollten Schnittstelleninformationen für die Herstellung der Interoperabilität eines unabhängig geschaffenen Computerprogramms erforderlich sein, so können diese gegen Erstattung eines geringen Kostenbeitrags bei imc oder einem von ihr zu benennenden Dritten angefordert werden. § 69 e UrhG bleibt von dieser Regelung unberührt.
- (5) Änderungen durch imc

Führt imc Anpassungen, Änderungen bzw. Erweiterungen an der Software im Auftrag und auf Rechnung des Kunden durch, so erwirbt der Kunde an den Änderungen bzw. Erweiterungen die entsprechenden Nutzungsrechte, welche ihm nach Maßgabe dieses Vertrages an der Software zustehen.
- (6) Abweichende Nutzungswünsche des Kunden

Sofern der Kunde eine Nutzung der Software wünscht, die von den in Absatz 2 bis Absatz 5 genannten Voraussetzungen abweicht, erfordert diese abweichende oder weitergehende Nutzung der Software die schriftliche Zustimmung von imc. Der Kunde wird in einem solchen Fall imc Informationen über den gewünschten Leistungsumfang, die Anwendungsgebiete etc. geben. Sofern imc daraufhin die Lizenz für diese speziell zu erstellende Applikation erteilt, sind sich die Parteien darüber einig, dass in diesem Fall eine neue Lizenzgebühr anfällt, und zwar unabhängig von der Vergütung, die bereits für das überlassene Lizenzmaterial gezahlt wurde.

§ 3 Urheberrecht, Schutz der Software

- (1) Das geistige Eigentum, insbesondere das Urheberrecht sowie alle gewerblichen Schutzrechte, und Geschäftsgeheimnisse gehen nicht auf den Kunden über, sondern verbleiben bei imc. Das Eigentum des Kunden an maschinenlesbaren Aufzeichnungsträgern, Datenspeichern und Datenverarbeitungsgeräten wird hiervon nicht berührt.
- (2) Urhebervermerke, Seriennummern sowie sonstige der Programmidentifikation oder einem Schutzrecht dienende Merkmale und Rechtsvorbehalte dürfen nicht entfernt oder verändert werden. Der Kunde ist verpflichtet, die auf der Software vorhandenen Schutzrechtsvermerke auf alle Kopien zu übernehmen. Insbesondere sind Sicherungskopien der Software ausdrücklich als solche zu kennzeichnen.

§ 4 Lizenz-Typen, Mehrfachnutzung

- (1) Im Fall einer Einzelplatzlizenz darf die Software auf einer Datenverarbeitungseinheit aktiviert und ausgeführt werden. Das Aktivieren bezeichnet den Vorgang, die Lizenz auf die Datenverarbeitungseinheit zu übertragen.

Wenn das technische Datenblatt zur Software eine zweite Aktivierung zulässt, dann darf der Kunde die Software zusätzlich auf einer zweiten Datenverarbeitungseinheit aktivieren. Die Ausführung der Software darf zu einem Zeitpunkt allerdings nicht auf beiden Datenverarbeitungseinheiten gleichzeitig erfolgen.

- (2) Im Fall einer Netzwerklizenz darf die Software auf so vielen Datenverarbeitungseinheiten gleichzeitig ausgeführt werden, wie die Lizenzanzahl es vorgibt. Eine zentrale Datenverarbeitungseinheit dient dabei als Lizenzserver, auf dem auch die Aktivierung erfolgt.

Wenn das technische Datenblatt zur Software eine zweite Aktivierung zulässt, dann darf der Kunde die Software zusätzlich auf so vielen weiteren Datenverarbeitungseinheiten aktivieren und ausführen, wie die Lizenzanzahl es vorgibt. Diese weiteren Datenverarbeitungseinheiten müssen allerdings von denselben Anwendern genutzt werden, die sonst auch die Software mittels Lizenzserver betreiben.

- (3) Vorbehaltlich der Bestimmungen in Absatz 1 und 2 oder einer abweichenden ausdrücklichen und schriftlichen Vereinbarung über die Netzwerknutzung ist eine Mehrfachnutzung der Software nicht gestattet.
- (4) Der Kunde hat bei einem Wechsel der Datenverarbeitungseinheit die Software von der Festplatte der bisher verwendeten Hardware zu löschen.

§ 5 Demo-Version

Wenn es sich bei der verwendeten Software um eine kostenlose Demo-Version handelt, dann gelten folgende zusätzliche Einschränkungen:

- (1) Die Demo-Version berechtigt nur zum Test der Software. Insbesondere ist ein Produktiveinsatz nicht gestattet.
- (2) Das eingeräumte Nutzungsrecht erlischt nach Ablauf einer Zeitspanne, die der Produktbeschreibung entnommen werden kann.

§ 6 License Key

- (1) Mit der Lieferung der Software erhält der Kunde einen License Key. Mit Hilfe dieses License Keys kann der Kunde seine Software aktivieren. Ebenfalls mit Hilfe dieses License Keys kann der Kunde seinen Lizenzbestand einsehen und Updates, Upgrades bestellen.
- (2) Der License Key sollte vor dem Einblick Dritter geschützt werden, um Missbrauch auszuschließen. Sollte der Key dennoch widerrechtlich Dritten bekannt geworden sein, dann hat der Kunde imc unverzüglich telefonisch sowie auch schriftlich hierüber zu unterrichten, um den alten License Key zu sperren und einen neuen zu erhalten.

§ 7 Schlussbestimmungen

- (1) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss der Regelungen des internationalen Privatrechts. Die Bestimmungen des UN-Übereinkommen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) finden keine Anwendung.
- (2) Erfüllungsort für sämtliche Verpflichtungen aus diesem Vertrag ist der Sitz von imc. Soweit der Kunde Kaufmann i. S. d. Handelsgesetzbuches, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, wird als ausschließlicher Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar ergebenden Streitigkeiten der Sitz von imc vereinbart. Dies gilt auch für Personen, die keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland haben, sowie für Personen, die nach Abschluss des Vertrages ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort ins Ausland verlegt haben oder deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung unbekannt ist. imc ist berechtigt, einen Rechtsstreit auch am gesetzlichen Gerichtsstand anhängig zu machen.
- (3) Mündliche Nebenabreden sind unwirksam. Abweichende oder ergänzende Bedingungen sowie Änderungen dieses Vertrages einschließlich dieser Schriftformklausel gelten nur, wenn sie schriftlich vereinbart und ausdrücklich als Änderung oder Ergänzung gekennzeichnet werden.
- (4) Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden oder sollte der Vertrag eine Lücke enthalten, so berührt dies nicht die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen. Anstelle der unwirksamen Bestimmung oder zur Ausfüllung einer Lücke ist eine Regelung zu vereinbaren, die, soweit rechtlich zulässig, dem am nächsten kommt, was die Vertragsparteien gewollt haben.

2 Übersicht

Der *imc LICENSE Manager* ermöglicht die Freischaltung und Anzeige aller lizenzpflichtigen Softwareprodukte von imc.



imc LICENSE Manager

Mit dem Erwerb eines Softwareproduktes von imc erhalten Sie einen Aktivierungsschlüssel.

Nach der Installation des Produkts erfolgt die Lizenzierung mit dem *imc LICENSE Manager*.

Das Produkt kann

- lokal, für den PC aktiviert werden:
 - Die Software kann dann ausschließlich auf diesem PC ausgeführt werden.
- auf dem *imc DONGLE* aktiviert werden:
 - In diesem Fall kann die Software auf jedem PC ausgeführt werden, auf dem
 - a) die Software installiert wurde und
 - b) der *imc DONGLE* ¹¹⁾ angeschlossen ist.

2.1 Systemvoraussetzungen

Betriebssystem:	Windows 7, 8.1, 10
Software Voraussetzungen:	Microsoft .NET Framework 4.0
Rechte:	höher als Gastrechte

2.2 Installation


Der Lizenzmanager wird standardmäßig mit dem Softwareprodukt (imc FAMOS, imc STUDIO etc.) installiert. Hierfür ist keine manuelle Installation nötig.

Wird der Lizenzmanager benötigt, wenn keine aktivierte imc Software auf einem PC vorhanden ist, muss dieser manuell installiert werden. Dies ist bei der *Aktivierung/Deaktivierung ohne Internet* auf dem PC mit Internetverbindung nötig, wenn dieser über keine imc Software verfügt.

Hierzu starten Sie das *imcLM_Setup* von der mitgelieferten Installations-CD/DVD aus dem Ordner *LicenseManager* bzw. *Products/LicenseManager*.

Bei der Einrichtung eines Netzwerkservers ist zusätzlich die Installation des Services "IMC-LI" über *imcLM_SetupServer.exe* auszuführen.

Nach der Installation wird der Dienst "IMC-LI" automatisch gestartet.

Beachten Sie auch die [Internet Einstellungen](#) , die für eine fehlerfreie Funktion Voraussetzung sind.

2.3 Lizenz-Typen

Es gibt zwei Arten eine imc Software zu lizenzieren: Als Einzelplatzlizenz oder als Netzwerklizenz.

Die Einzelplatzlizenzen als auch Netzwerklizenzen bestimmter Produkte (z.B. imc FAMOS und imc STUDIO) beinhalten eine Zweitaktivierung. Im Zweifel prüfen Sie das Technische Datenblatt zum Produkt.

Einzelplatzlizenzen können auch mit dem imc DONGLE genutzt werden, die Zweitaktivierung entfällt dann.

Netzwerklizenzen benötigen einen Lizenzserver und können nicht mit dem imc DONGLE genutzt werden.

Was ist eine Einzelplatzlizenz?

Eine Einzelplatzlizenz berechtigt dazu das lizenzierte imc Softwareprodukt auf einem PC zu betreiben und ist dann an diesem PC gebunden.

Eine Einzelplatzlizenz umfasst eine Zweitaktivierung, z.B. für den Einsatz auf einem mobilen Rechner.

Bei einem Rechnerwechsel muss die Einzelplatzlizenz über den Lizenzmanager deaktiviert werden. Anschließend steht diese wieder für eine Nutzung auf einem anderen PC bereit.

Was ist eine gemietete Lizenz?

Eine gemietete Lizenz ist eine Einzelplatz-Lizenz über einen zeitlich begrenzten Zeitraum. Nach Ablauf dieses Zeitraums ist die Lizenz nicht mehr gültig.

Was ist eine Netzwerklizenz?

Netzwerklizenzen sind nicht an einen PC gebunden und werden von einem lokalen Lizenzserver an Rechner vergeben, auf denen imc Software genutzt wird.

Der Lizenzserver verfügt über einen Pool an Lizenzen. Alle Computer, die auf diesen Server zugreifen, bekommen dynamisch eine Lizenz zugeteilt und geben diese bei Nichtbenutzung zurück. So können z.B. 30 Rechner auf einen Lizenzserver mit nur 15 Netzwerklizenzen zugreifen, wobei nur maximal an 15 Rechnern parallel imc Software genutzt werden kann.

Die Netzwerklizenzen werden auf dem Lizenzserver aktiviert und müssen bei einem Wechsel des Lizenzservers auch wieder deaktiviert werden.

Jede Netzwerklizenz enthält auch eine Zweitaktivierung für die Nutzung auf einem Zweitrechner einer Person, z.B. Laptop.

Was ist eine Zweitaktivierung?


Ein Zweitaktivierung ist eine Lizenz für die Nutzung von imc Software auf einem Zweitrechner einer Person, z.B. Laptop. Dabei ist zu beachten, dass die Software nie auf beiden Computern gleichzeitig ausgeführt werden darf.

Die Zweitaktivierung verhält sich wie eine Einzelplatzlizenz und ist fest an einen Rechner gebunden.

Bei der Deinstallation der imc Software oder Rechnerwechsel muss die Zweitaktivierung über den Lizenzmanager deaktiviert werden. Anschließend steht sie wieder für eine Nutzung auf einem anderen Rechner bereit.

Zweitaktivierungen sind immer an Einzelplatz- oder Netzwerklizenzen gebunden.

Hinweis

- Wenn es Probleme mit der Aktivierung oder Deaktivierung von Lizenzen gibt, kontaktieren Sie bitte die [Hotline](#) .

2.4 imc DONGLE

Falls mehrere Rechner mit den imc Produkten ausgestattet sind, können Sie Lizenzen auch auf einen imc DONGLE übertragen. Der imc DONGLE aktiviert dann den ausführenden Rechner.

Der Lizenzmanager unterstützt dabei auch eine Mischung aus Lizenzen, die an den Rechner gebunden sind, Lizenzen, die ggf. über einen Netzwerkserver zur Verfügung stehen und Lizenzen, die vom imc DONGLE gelesen werden.

Lizenztypen

Auf einem imc DONGLE können nur Erstlizenzen und deren Updates aktiviert werden.

Netzwerklizenzen und zweite Aktivierungen sind auf einem imc DONGLE nicht möglich.

Wichtige Einschränkung: Wird eine Lizenz auf einen imc DONGLE *aktiviert*, so steht für diese Lizenz keine zweite Aktivierung mehr zu Verfügung.



Softwareversion

Der imc DONGLE wird ab Lizenzmanager Version 1.3 unterstützt.

Der imc DONGLE *nano* wird ab Lizenzmanager Version 3.0 unterstützt.

Aufbau

Die imc DONGLES bestehen aus einem USB-HID Gerät, welches den geschützten Dongle-Teil bildet.

imc DONGLE	imc DONGLE nano
Artikelnr. 1010111	Artikelnr. 1010180
	
besteht zusätzlich aus einem USB-Flash: freier Speicher verfügbar	kein USB-Flash / kein freier Speicher verfügbar

Abziehen und Anstecken eines imc Dongels

Zur Nutzung der Lizenzen auf einem imc DONGLE ist der imc DONGLE vor dem Start der zu lizenzierenden Anwendung anzuschließen. Wird während der Laufzeit der Anwendung der imc DONGLE entfernt, erscheint eine Meldung mit einer Aufforderung zum Anstecken. Wird dieser Aufforderung nicht nachgekommen, beendet der Lizenzmanager die Anwendung nach 1 min. Die Anwendung kann gegebenenfalls gespeichert und manuell beendet werden, falls der imc DONGLE nicht mehr verfügbar ist.

Befinden sich auf dem imc DONGLE ausschließlich nicht benötigte Lizenzen, dann kann dieser während der Nutzung eines anderen lizenzpflichtigen imc Programms abgezogen werden.

Transfer einer Lizenz von imc DONGLE auf PC oder umgekehrt

Eine aktivierte Lizenz kann jederzeit [deaktiviert](#)^[35] werden. Nach der Deaktivierung steht die Lizenz für einen anderen PC oder imc DONGLE zur Verfügung und kann erneut transferiert werden. Da eine [Aktivierung](#)^[18] und [Deaktivierung](#)^[35] immer auf dem imc Server eingetragen wird, ist eine [direkte](#)^[18] oder [indirekte](#)^[22] Verbindung über Internet nötig.

Verwendung des imc DONGLES in virtuellen Maschinen

Bei Verwendung des imc DONGLES mit einer virtuellen Maschine müssen beide USB Geräteteile (USB-HID,USB-Flash) auf die VM umgestellt werden(Connect (Disconnect from host)).

Hinweis

Zur Nutzung von Lizenzen mit dem imc DONGLE sind keine Schreibrechte auf dem USB-Port notwendig. DEMO-Lizenzen sind davon ausgenommen. Daher ist generell zu empfehlen, dass Demo Lizenzen direkt auf dem PC aktiviert werden.

Warnung

- Formatieren Sie niemals den imc DONGLE! Formatieren des imc DONGLES löscht auch den Ordner mit den Lizenzinformationen!
- Verschlüsseln Sie niemals den imc DONGLE! Eine Verschlüsselung verhindert das Auslesen der Lizenzinformationen!

2.4.1 FAQ imc DONGLE



Wie viel kostet der Dongletausch?

Der Tausch des imc DONGLES ist kostenpflichtig. In diesem Fall wird ein neuer imc DONGLE bestellt.

Mit welcher Software kann der imc DONGLE genutzt werden?

Die Versionen der Produkte imc FAMOS, imc STUDIO , imc LINK etc. spielen keine Rolle.

Ausschlaggebend ist die Version 3.0 und höher des Lizenzmanagers. Dieser wird erstmalig mit imc FAMOS 7.1 ausgeliefert. Daneben kann der Lizenzmanager von der imc Seite geladen werden:

www.imc-tm.de

Ab welcher Lizenzmanager Version wird der imc DONGLE unterstützt?

Version 3.0

Wird der alte imc DONGLE von der neuen Lizenzmanager Version 3.0 oder höher noch erkannt?

Ja

Besteht die Möglichkeit Demolizenzen auf dem imc DONGLE zu aktivieren?

Nein

Wie finde ich heraus, ob der imc DONGLE noch erkannt wird?

1. Lizenzmanager öffnen
2. Aktivierung mit Internet wählen
3. Auf Seite 3 (7) sollte der der imc DONGLE auftauchen:

Hinweis: Der alte imc DONGLE erscheint als Laufwerk, der imc DONGLE *nanon* nicht.

Kann der imc DONGLE *nano* noch als Speichermedium genutzt werden?


Im Unterschied zum alten imc DONGLE hat der imc DONGLE *nanon* keinen freien Speicherplatz, d.h. er kann nicht als zusätzliches Speichermedium verwendet werden

Kann man den imc DONGLE *nanon* versehentlich selber löschen/formatieren oder ist er dagegen geschützt?

Der imc DONGLE *nanon* wird nicht mehr als Laufwerk angezeigt und kann dadurch auch nicht mehr versehentlich formatiert oder der Inhalt gelöscht werden.

2.5 Begriffserklärung

Begriff	Erklärung
Aktivierung	Eine "Aktivierung" bezeichnet den Vorgang eine Lizenz auf einen Computer zu übertragen. Dabei werden computerspezifische Daten (Fingerprint) mit den Daten des Produkts verknüpft. Nach der Installation einer Software muss diese zunächst aktiviert werden, bevor sie ausgeführt werden kann.
Aktivierungsdatei	Die "Aktivierungsdatei" ist eine Transportdatei für computerspezifische Daten und aktivierte Lizenzen mit deren Hilfe Computer ohne Internetzugang aktiviert werden können.
Demo-Version 	Eine Demo-Version ist eine Vollversion, die zeitlich begrenzt und an einen Computer gebunden ist und ggf. gewissen Einschränkungen unterliegt.
imc DONGLE 	USB-Dongle, auf dem eine Produktlizenz aktiviert werden kann. Dieser ersetzt dann die rechnergebundene Lizenzierung.
Einzelplatzlizenz 	Ist eine Lizenz, die dazu berechtigt, die Lizenz auf einem Computer auszuführen. Mit einer Aktivierung wird die Lizenz auf einen Computer übertragen. Damit ist die Lizenz an diesen Computer gebunden. Unter gewissen Voraussetzungen kann eine zweite Aktivierung vorgenommen werden, siehe unten.
Gemietete Lizenz 	Eine gemietete Lizenz ist eine Einzelplatz-Lizenz, welche für einen bestimmten Zeitraum gültig ist.
Lizenz	Eine "Lizenz" ist die Berechtigung, ein Software-Produkt auf einem Computer zu nutzen.
License Key	<p>Mit dem Erwerb einer imc Software erhalten Sie einen "<i>License Key</i>", der Ihnen als Kunde fest zugeordnet ist. Diesem "<i>License Key</i>" werden alle lizenzpflichtigen imc Produkte zugeordnet, die Sie erwerben.</p> <p>Der "<i>License Key</i>" ist gut aufzubewahren und darf Dritten nicht zugänglich gemacht werden.</p> <p>Der "<i>License Key</i>" bezieht sich nicht auf ein Produkt, sondern auf Sie als registrierten Anwender.</p> <p>Weitere Aktivierungen von Software auf diesem Rechner werden ebenfalls über diesen <i>License Key</i> möglich gemacht. Hierbei ist darauf zu achten, dass der <i>License Key</i> derselbe ist. Insbesondere bei Nachbestellungen sollte der <i>License Key</i> angegeben werden.</p>
Lizenzdatei	Die "Lizenzdatei" enthält alle für den lokalen Computer aktivierten Lizenzen.
Netzwerklicenz 	<p>Netzwerklicenzen sind Lizenzen, die nicht an einem PC gebunden sind. Innerhalb des Netzwerkes wird ein Server eingerichtet, der über eine bestimmte Anzahl von Lizenzen verfügt. Alle Computer, die auf diesen Server zugreifen können, bekommen dynamisch eine Lizenz zugeteilt.</p> <p>Unter gewissen Voraussetzungen (siehe entsprechende Produktbeschreibungen) erhalten Sie beim Erwerb einer Netzwerklicenz für N Anwender zusätzlich N Einzelplatzlizenzen als zweite Aktivierung.</p>
Produkt	Ein "Produkt" ist eine in der Preisliste stehende Software, z.B. imc FAMOS Professional.
Produktpaket	Das "Produktpaket" beinhaltet mehrere Produkte. Z.B. beinhaltet imc FAMOS Professional das Spektralkit.
Update	Die Erweiterung einer Software auf eine höhere und neuere Version einer Software. Z.B. ein Update von imc FAMOS 7.0 auf 7.1

Begriff	Erklärung
Upgrade	Die Erweiterung einer Software oder einer verwandten Software auf eine Version mit größerem Leistungsumfang
Vollversion	Im Gegensatz zu Updates und Upgrades die Version der Software, die ohne Installation und Aktivierung weiterer Bestandteile ausführbar ist.
Zweite Aktivierung 	<p>Unter gewissen Voraussetzungen kann eine Software auf einem zweiten Computer aktiviert werden. Dabei ist insbesondere zu beachten, dass die Software nie auf beiden Computern gleichzeitig ausgeführt werden darf. Eine zweite Aktivierung ist möglich, wenn eine Einzelplatzlizenz (keine Netzwerklizenz) erworben wurde und die entsprechende Produktbeschreibung die Möglichkeit der zweiten Aktivierung vorsieht. Die "Zweite Aktivierung" ist möglich, nachdem Sie bereits eine Aktivierung für das Produkt auf einem anderen Computer vorgenommen haben. Sie ist für die Nutzung des Produkts durch den gleichen Nutzer auf einem mobilen PC oder einem Home-Computer vorgesehen.</p> <p>Auch bei der zweiten Aktivierung gibt es eine Bindung an den Computer.</p> <p>Eine zweite Aktivierung entfällt, wenn die Lizenz auf dem <i>imc DONGLE</i> aktiviert wurde.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass die zweite Aktivierung keine zweite Lizenz darstellt, sondern im praktischen Einsatz erlaubt, dass die Lizenz mal auf dem einen, zu anderen Zeiten auf dem anderen Computer genutzt wird, ohne dass die Lizenz immer wieder (umständlich) von einem auf den anderen Computer übertragen werden muss.</p>

3 Benutzeroberfläche

3.1 Aktivierte Lizenzen

Eine Lizenz wird lokal für einen PC oder für den *imc DONGLE* aktiviert. Eine lokale Lizenz ist an den PC gebunden und ist nicht auf einen anderen PC übertragbar. Im Rahmen der Aktivierung einer Lizenz werden Daten übertragen, die den PC eindeutig identifizieren. Die Daten des PCs werden zu einer aktivierten Lizenz für ein Produkt verknüpft.

Wurde die Lizenz auf den *imc DONGLE* übertragen, kann sie unabhängig vom PC genutzt werden. Zur Ausführung auf einem beliebigen PC muss die Software installiert und der *imc DONGLE* mit der passenden Lizenz angeschlossen sein.

Die Tabelle im Zweig *Aktivierte Lizenzen* listet alle Softwareprodukte auf, die auf diesem PC und/oder auf dem angeschlossenen *imc DONGLE* aktiviert wurden. Möchten Sie alle möglichen Softwareprodukte eines Licence Keys sehen, nutzen Sie den Punkt [Verwaltung > Lizenzübersicht](#) ²⁹.

Es gibt verschiedene Ansichten, die Sie unter der Tabelle auswählen können:

Zusammenfassung:

In der "Zusammenfassung" werden die relevanten Informationen für die installierten Produkte aufgelistet.

Der Kommentar zeigt, ob die Lizenz vom angeschlossenen imc DONGLE, über einen Netzwerkservice oder von der Festplatte des PCs bezogen wurde.

Produkt	Version	Typ	Lizenzen	Kommentar
imc FAMOS Enterprise	6.3	Single	1	imc DONGLE
imc FAMOS Railway Comfort Kit	1.2	Single	1	lokale Lizenz
imc LINK	1.1	Single	1	imc DONGLE
imc LINK Devices	1.1	Single	1	lokale Lizenz
imc LINK Devices	1.1	Multiple	5	lokale Lizenz
imc MONITOR	4.0	Single	1	lokale Lizenz
imc PALLADIUM	1.0	Single	1	imc DONGLE
imc STUDIO Developer	4.0	Single	1	imc DONGLE
imc STUDIO Video	4.0	Single	1	lokale Lizenz

Abhängigkeiten:

Mit "Abhängigkeiten" ist ersichtlich, ob die Version des Softwareprodukts eine Vollversion ist oder über Updates lizenziert wurde.

Produkt	Version	Typ	Lizenzen	Aktivierte Lizenzen			Lizenzen auf höhere Version oder Edition angehoben
				Beschreibung	Σ		
imc FAMOS Enterprise	6.2	Single	1	Update from imc FAMOS Enterprise ...	1	1	0
imc FAMOS Enterprise	6.1	Single	0	Vollversion	1	1	1

Details:

"Details" listet alle Komponenten auf, die mit einem Softwareprodukt automatisch mit lizenziert sind.

Aktivierte Lizenzen				
Produkt	Version	Typ	Lizenzen	Kommentar
imc FAMOS Enterprise	6.3	Single	1	lokale Lizenz
imc FAMOS Reader				
imc FAMOS Standard				
imc FAMOS Professional				
imc FAMOS Spectrum Analysis Kit				
imc FAMOS Video				
imc FAMOS Order Tracking Kit				
imc FAMOS Class Counting Kit				
imc ASAM ODS Browser				
imc FAMOS Runtime				
imc MONITOR	4.0	Single	1	lokale Lizenz
imc STUDIO Developer	4.0	Single	1	lokale Lizenz
imc STUDIO Standard				
imc STUDIO Professional				

Zusammenfassung Abhängigkeiten **Details** Aktivierungen Abgelaufene Aktivierungen

Aktivierungen:

Mit "Aktivierungen" sehen Sie deren Zeitpunkte und ob Aktivierungen als Demo, Vollversion, gemietete Lizenz oder Update erfolgten.

Aktivierte Lizenzen						
Produkt	Version	Typ	Nutzer	Nutzungsdauer	Aktivierung	Update ...
imc FAMOS Enterprise	6.3	Single	1	unbegrenzt	18.10.2012	Vollversion
imc LINK	1.1	Single	1	unbegrenzt	17.01.2013	Vollversion
imc LINK Devices	1.1	Single	1	unbegrenzt	21.03.2013	Vollversion
imc MONITOR	4.0	Single	1	unbegrenzt	15.05.2012	Vollversion
imc STUDIO Developer	3.0	Single	1	unbegrenzt	09.11.2011	Vollversion
imc STUDIO Video	4.0	Single	1	unbegrenzt	14.08.2012	Vollversion
imc VIDEO	3.0	Single	1	unbegrenzt	09.11.2011	Vollversion

Zusammenfassung Abhängigkeiten Details **Aktivierungen** Abgelaufene Aktivierungen

Abgelaufene Aktivierungen:

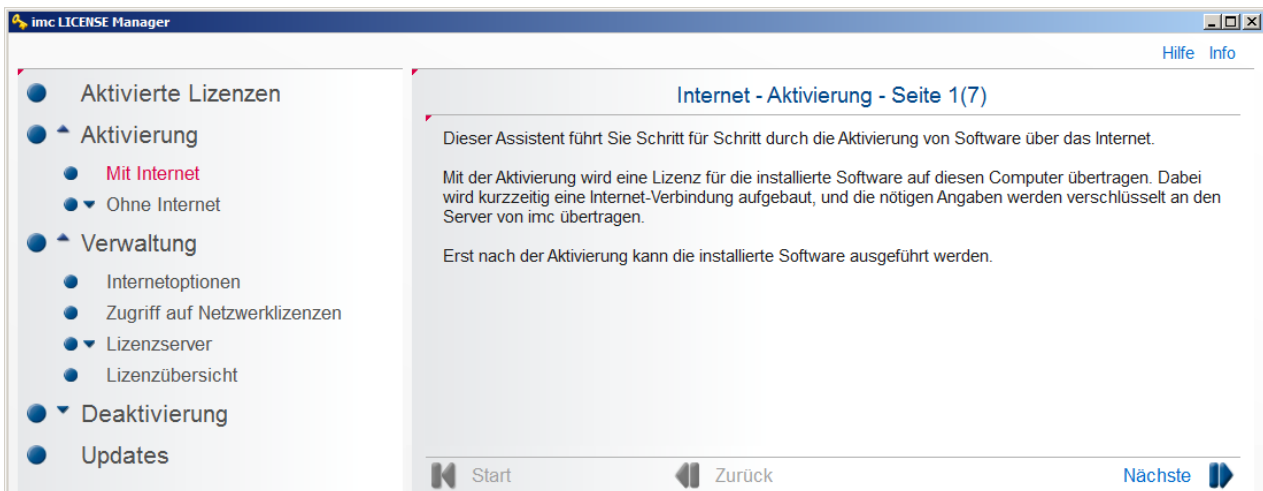
Hier werden Demo-Versionen und gemietete Lizenzen gelistet, deren Gültigkeit abgelaufen ist.


3.2 Aktivierung


Um Ihr Produkt direkt freizuschalten, ist ein Internetzugang notwendig. Sollte sich auf dem Computer, der für die Software vorgesehen ist kein Internetzugang befinden, besteht die Möglichkeit die Lizenz über einen Drittrechner zu aktivieren. Sehen Sie dazu Kapitel [Aktivierung > Ohne Internet](#) ^[22].

3.2.1 Mit Internet

Die benötigten Angaben zur Aktivierung einer Lizenz für ein Produkt sind auf den aufeinanderfolgenden Seiten des Aktivierungs-Assistenten anzugeben. Sind Angaben unvollständig, kann nicht zur nächsten Seite fortgeschritten werden. Die Schalter "Start", "Zurück" und "Nächste" ermöglichen das Umschalten zwischen den Seiten des Assistenten.



Seite	Beschreibung
1(7)	Auf dieser Seite befinden sich allgemeine Erläuterungen zur Aktivierung.
2(7)	Kontaktdaten: Geben Sie hier Ihren Namen, Firma und E-Mail Adresse ein. <div>  Die Kontaktdaten "Name", "Firma" und "e-Mail" sind zur Freigabe einer "Zweiten Aktivierung" für bestimmte Produkte notwendig und sollten gewissenhaft ausgefüllt werden. </div>
3(7)	Eingabe des License Keys: Hier geben Sie Ihren License Key ^[14] ein. Ist die Aktivierung eines oder mehrerer Produkten gewünscht, so ist der erhaltene "License Key" einzugeben. Den License Key erhalten Sie mit der Lieferung der Software. Falls Sie eine Software im Demo Modus testen möchten oder kostenlose Software wie den imc FAMOS Reader benutzen möchten, aktivieren Sie die Option "Demo-Versionen und Freeware". Dazu wird kein License Key benötigt. Mit der Auswahl "Zweiten Aktivierung" können Sie eine weitere Aktivierung auf einem anderen Computer durchführen. Bitte beachten Sie dazu die Voraussetzungen, unter denen das überhaupt möglich ist.
4(7)	Verbindung mit dem Internet: Diese Seite visualisiert die Internet-Kommunikation mit dem Web-Service zur Anforderung aktivierbarer Produkte. Treten Verbindungsfehler auf, erfolgen entsprechende Fehlerausgaben. Verließ die Kommunikation erfolgreich, so wird automatisch auf die nächste Seite weitergeschaltet.

Seite	Beschreibung
5(7)	<p>Anzeige verfügbarer Produkte: Auf dieser Seite werden tabellarisch alle aktivierbaren Produkte aufgelistet. Über den Auswahlsschalter in jeder Zeile kann das gewünschte Produkt zur anschließenden Aktivierung selektiert werden. Das Schaltfeld "Alle Produkte anzeigen" zeigt die Produktliste von Produktpaketen und aktivierbare aber auf dem lokalen Computer nicht installierte Produkte an.</p> <hr/> <p>Produkte, für die bereits auf dem lokalen Computer eine Lizenz vorliegt (siehe Lizenzen ¹⁶⁾), werden in der Liste nicht mehr aufgeführt. Ebenfalls nicht aufgeführt sind Produkte, die sich in Produktpaketen auf dem lokalen Computer befinden und ältere Versionen von denen neuere bereits lizenziert sind.</p> <p> Sind DEMO-Lizenzen auf dem lokalen Computer vorhanden, können gekaufte Produkte aktiviert werden. Sind gekaufte Produkte aktiviert, werden DEMO-Varianten der Produkte nicht mehr aufgelistet.</p> <hr/>
6(7)	<p>Verbindung mit dem Internet: Diese Seite visualisiert die Internet-Kommunikation mit dem Web-Service zur Aktivierung. Treten Verbindungsfehler auf, erfolgen Fehlerausgaben. In diesem Aktivierungsschritt werden die aktivierten Lizenzen auf den lokalen Computer übertragen.</p> <hr/>
7(7)	<p>Die letzte Seite informiert über den Abschluss der Aktivierung und gibt gegebenenfalls zusätzliche Information über den Status einzelner Produkte.</p> <hr/>

3.2.1.1 Einzelplatz-Lizenz

Aktivierung mit Internet

Mit einer direkten Verbindung zum Internet gehen Sie wie folgt vor:

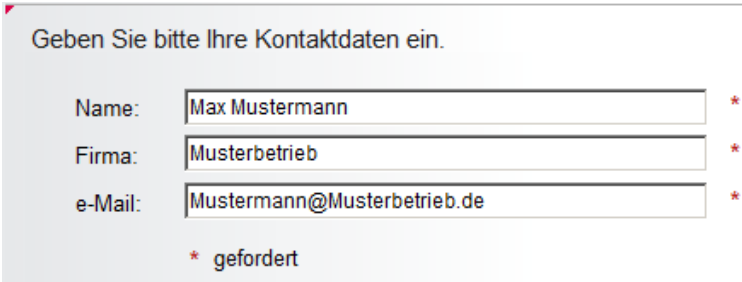
Schritt 1:

Nach Installation der Software öffnen Sie den *imc LICENSE Manager* und wählen Sie *Aktivierung > Mit Internet* und wechseln Sie zu den Kontaktdaten mit *Nächste*.


Schritt 2:

Geben Sie hier Ihre persönlichen Daten ein. Notieren Sie sich diese mit dem License Key, da diese Daten bei einer weiteren Aktivierung zwingend gleich sein müssen.

Folgen Sie mit *Nächste* auf die Seite 3.



Schritt 3:



Zur Aktivierung gibt es die folgenden Auswahlmöglichkeiten:

1. Demo Version aktivieren: Aktivieren Sie Demo- *Version und Freeware*, wenn Sie die Software noch nicht gekauft haben und ohne License Key die Software ausprobieren möchten.
2. Freeware: Aktivieren Sie Demo- *Version und Freeware*
3. License Key eingeben: Sie haben die Software gekauft. Geben Sie hier den License Key ein
 - Aktivieren der Einzelplatzlizenz
 - Aktivieren einer Netzwerklizenz auf dem Computer, der als Lizenzserver dienen soll.
 - *Zweites Aktivieren* einer Einzelplatzlizenz. Nur möglich, wenn die Einzelplatzlizenz schon einmal aktiviert ist und die Voraussetzungen zur zweiten Aktivierung erfüllt sind.
 - *Dongle*. Dieser Eintrag erscheint nur, wenn ein *imc DONGLE* angeschlossen ist. Mit dieser Option wird die Lizenz auf dem DONGLE abgelegt unabhängig vom verwendeten PC.

Achtung: Die Kontaktdaten bei Einzelplatzlizenz und Zweitlizenz müssen identisch sein.

Schritt 4:

Durch klicken auf *Nächste* wird über Internet geprüft, ob für ihre Version schon eine freie Lizenz vorliegt (Seite 4(7)). Anschließend erscheint Seite 5(7) mit der Liste der verfügbaren Produkten.

Aktivierte Lizenzen					
Produkt	Version	Typ	Lizenzen	Gültigkeit	Kommentar
imc API Developer	7.3	Single	1	unbegrenzt	lokale Lizenz
imc Inline FAMOS	5.2	Single	1	unbegrenzt	lokale Lizenz
imc STUDIO Developer	5.2	Single	1	unbegrenzt	lokale Lizenz


Aktivierte Lizenzen

Produkte erscheinen nicht

- wenn die Lizenz bereits auf diesem Computer aktiviert ist.
- wenn die Lizenz bereits auf einem anderen Computer aktiviert ist.
- wenn unter dem angegebenen License Key kein Produkt erworben wurde.
- wenn sie bereits in Produktpaketen enthalten sind, die auf diesem Computer aktiviert sind.

Demo-Versionen erscheinen nicht, wenn bereits Vollversionen aktiviert sind.

Updates und Upgrades erscheinen nicht, wenn bereits entsprechende Vollversionen aktiviert sind.

Im Zweifelsfalle melden Sie sich beim [technischen Support](#) .

Schritt 5:

Ein Klick auf *Nächste* aktiviert die Lizenz über Internet (Seite 6). Danach wird die erfolgreiche Freischaltung auf Seite 7 angezeigt.

Zweite Aktivierung

Wenn eine Einzelplatz-Lizenz bereits auf einen Computer übertragen wurde, darf sie unter gewissen Voraussetzungen auf einen weiteren zweiten Computer übertragen werden. Diese zweite Aktivierung führen Sie wie die erste Aktivierung durch. Einzig bei Schritt 3 muss *Zweite Aktivierung* angeklickt werden.

Internet - Aktivierung - Seite 3(7)

Bitte wählen Sie die gewünschte Version.

☐ DEMO Versionen und Freeware

Ihr License Key:

12AB

34CD

56EF

☒ Zweite Aktivierung oder Netzwerk Einzelplatz Aktivierung

Eingabe der Zweitlizenz

Hinweis

- Die Kontaktdaten und der License Key müssen die selben sein wie die der ersten Aktivierung.
- Die zweite Aktivierung kann nicht auf einem Rechner vorgenommen werden wie die erste Aktivierung.
- Die gesendeten persönlichen Daten sind die des "Zweitrechners"
- Bitte beachten Sie die Voraussetzungen für die [zweite Aktivierung](#) ¹⁴.
- Eine zweite Aktivierung ist nicht verfügbar, wenn die erste Aktivierung auf dem *imc DONGLE* abgelegt wurde.

3.2.1.2 Gemietete Lizenz

Aktivierung

Für die Aktivierung einer gemieteten Lizenz gehen Sie wie bei einer [Einzelplatz-Lizenz](#) ¹⁹ vor.

Die Übersicht der verfügbaren Produkte enthält dann bspw. folgende Einträge:

Verfügbare Produkte	Version	Auswahl	Typ	Nutzer	Gültigkeit	Update ...	Kommentar
imc STUDIO Developer	*	<input type="checkbox"/>	Single	1	20.08.2021	Miete	installiert
imc FAMOS Enterprise	*	<input type="checkbox"/>	Single	1	10.05.2021	Miete	installiert

Gemietete Lizenzen

Nach der Aktivierung erscheinen die gemieteten Lizenzen in der Übersicht wie folgt:

Aktivierte Lizenzen

Produkt	Version	Typ	Lizenzen	Gültigkeit	Kommentar
imc FAMOS Enterprise	*	Single	1	10.05.2021	lokale Lizenz
imc STUDIO Developer	*	Single	1	20.08.2021	lokale Lizenz

aktivierte gemietete Lizenzen



Sie können gemietete Lizenzen auch auf einem imc DONGLE aktivieren.

Gültigkeit / Verbleibende Tage

Die Anzahl der verbleibenden Tage (Gültigkeit) können Sie im Lizenzmanager unter *Aktivierte Lizenzen* einsehen:

Aktivierte Lizenzen					
Produkt	Version	Typ	Lizenzen	Gültigkeit	Kommentar
imc STUDIO Developer	*	Single	1	1 Tag	lokale Lizenz

Verbleibende Tage

Ablauf der Lizenzen



Vor Ablauf eines Mietzeitraums wird beim Start der entsprechenden Software eine Meldung ausgegeben.

Die Meldung erscheint 31 Tage, 10 Tage, 3 Tage, 2 Tage bzw. 1 Tag vor Ablauf.

Product Licensing Message			
No.	Product	Version	Message
1	imc STUDIO Developer	6.0	Der Nutzungszeitraum endet in 1 Tag!

Info-Fenster: Ablaufzeitraum

Abgelaufene Lizenzen können Sie unter [Aktivierte Lizenzen unter Abgelaufende Aktivierungen](#) einsehen

3.2.2 Ohne Internet

Die Funktionen dieser Gruppe bilden die Möglichkeit zur Aktivierung einer Lizenz für einen Computer der keinen Internetzugang besitzt.

Hierfür wird auf dem PC ohne Internet (PC_o) eine Aktivierungsdatei exportiert, welche auf einen PC mit Internet (PC_i) übertragen wird. Auf dem PC_i wird dann diese Datei zur Aktivierung benutzt. Anschließend wird die Aktivierungsdatei wieder zurück auf den PC_o übertragen.

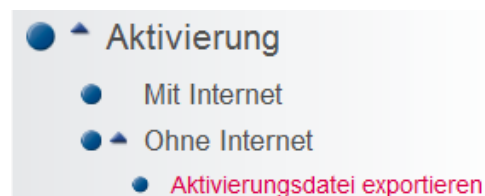
Schritt 1: Aktivierungsdatei exportieren

Nach der Installation der imc Software auf dem PC ohne Internetzugang öffnen Sie den imc LICENSE Manager und wählen Sie *Aktivierung > Ohne Internet > Aktivierungsdatei exportieren*.

Folgen Sie den Anweisungen. Es werden die rechner-spezifischen Daten dargestellt.

Speichern Sie am Ende diese Informationen mit *Aktivierungsdatei speichern* an einem beliebigen Ort. Die Datei besitzt die Datei-Erweiterung *.imclinfo.

Der Computer ohne Internetzugang exportiert seine spezifischen Daten sowie die bereits aktivierten Lizenzen in eine Aktivierungsdatei.



Schritt 2: Kopieren Sie die Aktivierungsdatei auf den Computer mit Internet (PC_i)

Hinweis: Da der *imc LICENSE Manager* den Inhalt der Aktivierungsdatei ändern wird, muss gewährleistet sein, dass die Datei nicht schreibgeschützt ist. Es daher auch nicht möglich die Datei direkt von einer CD einzulesen. In diesem Fall muss die Datei auf einen wiederbeschreibbaren Datenträger kopiert werden.

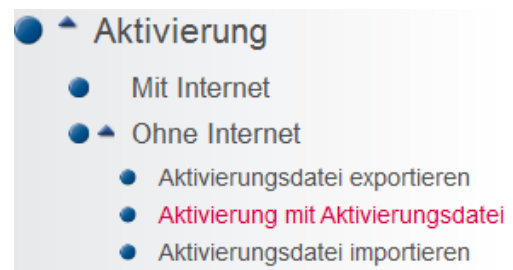
Schritt 3: Aktivierung der Aktivierungsdatei

Öffnen Sie den imc LICENSE Manager auf dem PC mit Internet und wählen Sie *Aktivierung > Ohne Internet > Aktivierung mit Aktivierungsdatei*

Wählen Sie die zuvor kopierte Datei mit *Aktivierungsdatei öffnen*. Es werden die Computerinformationen angezeigt.

Der Computer mit Internetzugang öffnet die Aktivierungsdatei. Folgen Sie dem Aktivierungsassistenten in analoger Weise zur [Aktivierung mit Internet](#)¹⁹. Die aktivierten Lizenzen werden in die gleiche Aktivierungsdatei übernommen.

Anschließend finden Sie die oben gewählte Lizenzdatei aktualisiert im selben Verzeichnis. Zuvor hat der Lizenzmanager die Originaldatei mit der Dateiweiterung *.bak gesichert.



Schritt 4: Kopieren Sie die Aktivierungsdatei zurück auf den Rechner ohne Internet

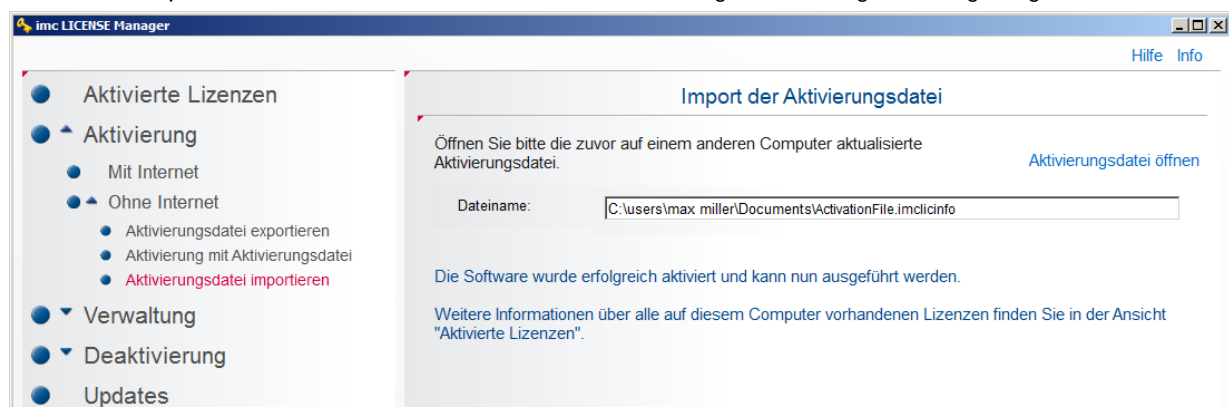
Schritt 5: Aktivierungsdatei importieren (PC_o)

Wählen Sie im Lizenzmanager *Aktivierung > Ohne Internet > Aktivierungsdatei importieren*.

Öffnen Sie die kopierte Aktivierungsdatei mit *Aktivierungsdatei öffnen*. Es folgt die Übernahme der aktivierten Lizenzen auf den Computer ohne Internetzugang.

Es werden nur die Lizenzen übernommen, die mit den Daten des Computers übereinstimmen. Ein Import auf einem 3. Computer ist nicht möglich.

Nach dem Import ist die Software aktiviert und der nachfolgende Dialog wird angezeigt:

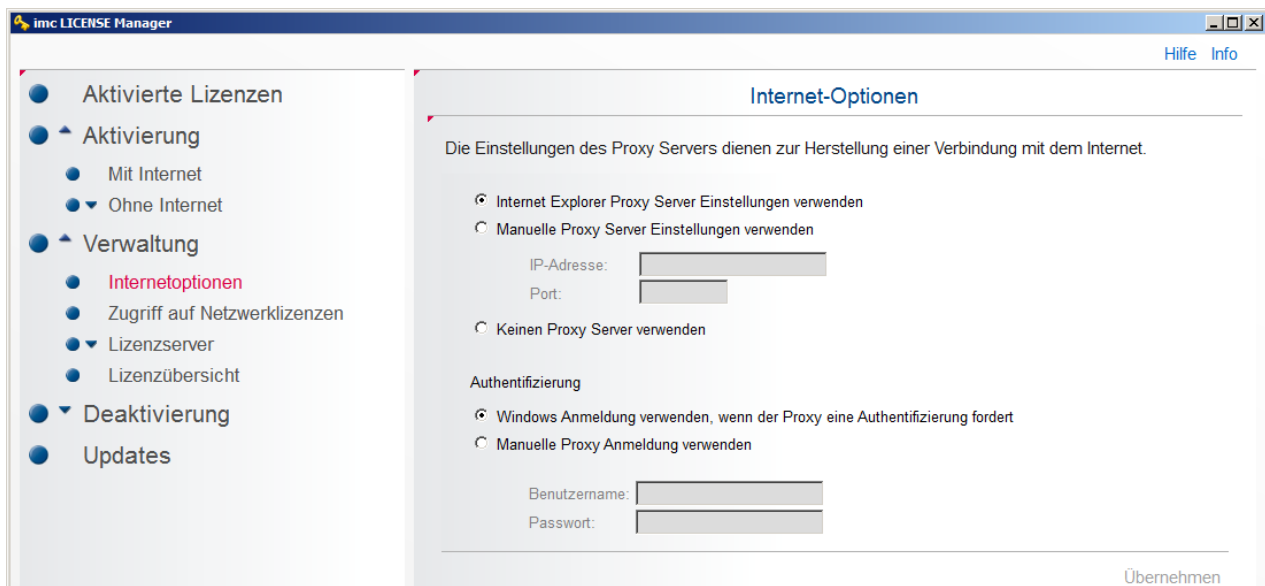


Hinweis

Die Aktivierungsdatei verliert nach drei Tagen ihre Gültigkeit. Danach muss der Prozess wiederholt werden.

3.3 Verwaltung

3.3.1 Internetoptionen



Internetoptionen

Erfolgt der Internetzugang über einen Proxy-Server, sind individuelle Einstellungen notwendig, sofern nicht die Einstellungen des Internet Explorers verwendet werden.

Port: Normalerweise reicht es aus die Einstellung des Internet Explorers zu verwenden. Üblicherweise wird der Port 80 oder 8080 verwendet. Sollten abweichende Porteeinstellungen nötig sein, wenden Sie sich an Ihren System-Administrator.

Protokoll: Die Verwendung von TCP/IPv4 ist für eine fehlerfreie Funktion Voraussetzung.

3.3.2 Zugriff auf Netzwerklizenzen

Bei Verwendung einer Netzwerklizenz fragt die imc Software beim Start die Lizenz von einem Netzwerksver ab.

Hierzu ist dessen IP-Adresse und dessen Service Port erforderlich. Fragen Sie Ihren Administrator nach diesen Angaben.



Zugriff auf Netzwerklizenzen

**Hinweis Note****Zugriff auf Netzwerklizenzen**

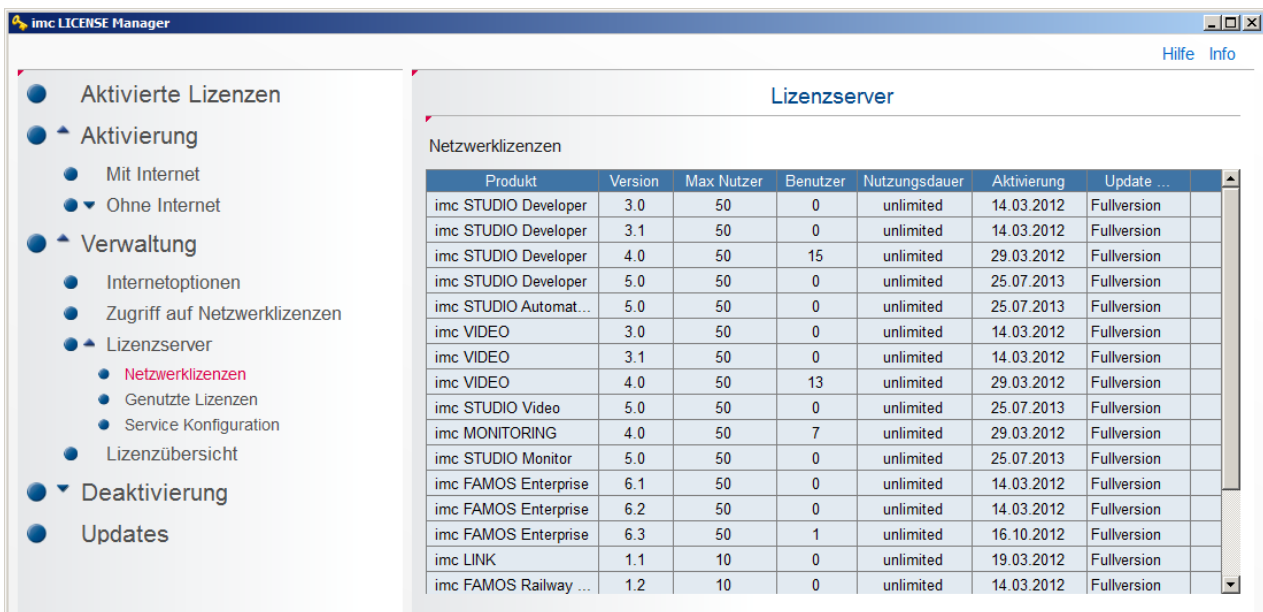
Auch der Netzwerk-Server selbst muss den Zugriff auf Netzwerklizenzen aktivieren.

3.3.3 Lizenzserver

3.3.3.1 Netzwerklizenzen

Unter *Verwaltung* > *Lizenzserver* > *Netzwerklizenzen* werden alle vorhandenen Netzwerklizenzen angezeigt.

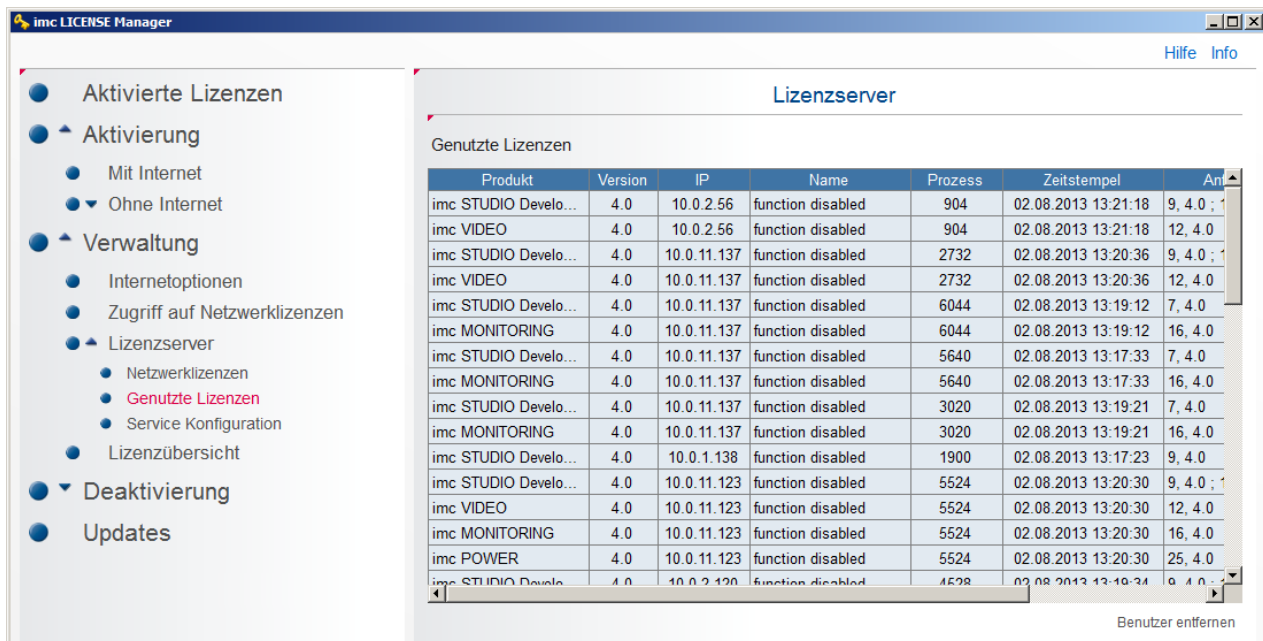
Zur Auflistung aller aktivierten Softwareprodukte auf dem PC nutzen Sie den Zweig [Aktivierte Lizenzen](#). ¹⁶



3.3.3.2 Genutzte Lizenzen

Die Zweige "Genutzte Lizenzen" und "Service Konfiguration" sind nur sichtbar, wenn der [Lizenz-Server \(imcLM_SetupServer.exe\)](#) installiert wurde.

Hier werden alle derzeit vergebene Lizenzen dargestellt.



Anzeige der aktuell genutzten Lizenzen.

Falls eine Lizenz durch einen PC Absturz nicht ordentlich abgemeldet werden konnte, verbleibt diese für eine weitere Stunde auf dem Server. Der *imc LICENSE Manager* zeigt dies mit einem roten Eintrag an. Der Administrator hat die Möglichkeit die Lizenz mit "Benutzer entfernen" freizugeben.

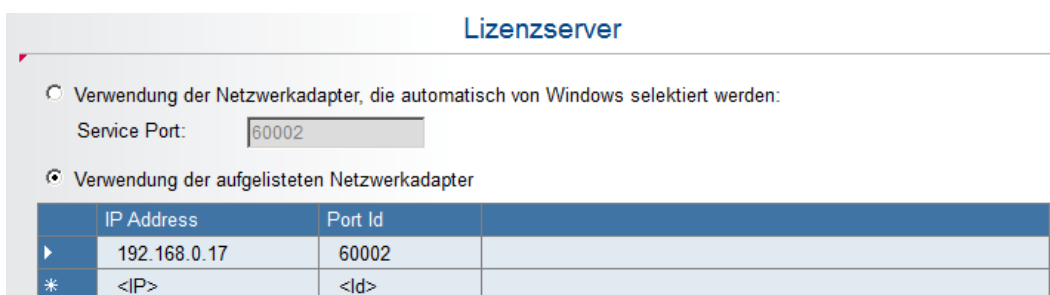
3.3.3.3 Service Konfiguration

Hinweis

- Diese Ansicht ist nur auf dem Computer sichtbar, auf dem der Lizenzserver-Dienst ausgeführt wird.
- Zur Bearbeitung dieser Einstellungen muss der Lizenzmanager als Administrator gestartet werden, sowie der entsprechende Lizenzserver-Dienst installiert sein.

Verwendung des Netzwerkadapters

Zur Administrierung des Lizenzservers ist die Eingabe des Service Ports notwendig. Dieser ist standardmäßig auf 60002 gesetzt.



Lizenzserver - Netzwerkadapter

Protokollierung

Der Belegstatus der Netzwerklizenzen kann protokolliert werden.

Konfiguration über den Lizenzmanager

Um die Protokollierung des Status der Netzwerklizenzen zu aktivieren, starten Sie bitte den Lizenzmanager als Administrator.

Die Konfiguration kann unter der Ansicht Verwaltung > Lizenzserver > Service Konfiguration erfolgen.

Service Konfiguration - Protokollierung

Das Zeitintervall für die Verwendung einer Protokolldatei kann auf einen Tag oder einen Monat festgelegt werden. Der Dienst bildet aus dem Datum und dem angegebenen Basisdateinamen einen eindeutigen Protokolldateinamen.

Aus Gründen der Vereinheitlichung wird bei monatlicher Protokollierung der Starttag "01" verwendet. Bei Neuanlage einer Protokolldatei werden die Verweigerungszähler jeder Netzwerklizenz zurückgesetzt.

Intervall	Dateiname
Tag	<dateiname>_JJJ_MM_TT.<extension>
Monat	<dateiname>_JJJ_MM_01.<extension>

Beispiel: "imcLiStatistics_2016_04_13.csv"



Warnung

Der Lizenzserver-Dienst kann nicht auf Pfade oder Dateien im User-Bereich (My Documents) zugreifen.

Struktur eines Protokolleintrags

Bezeichnung	Trennzeichen	Inhalt	Bedeutung
<Zeitstempel>	<, TAB>	04/22/16 11:15:29	Datum (MM/TT/JJ) Uhrzeit
<Produktname>	<, TAB>	imc Produkt	Name eines imc Produktes
<Produktversion>	<, TAB>	V7.0	Version eines imc Produktes
<TYP>	<, TAB>	INIT, STOP, START, PASS, FREE, FAIL	Typ des protokollierten Ereignisses
<IP>	<, TAB>	10.0.3.95 -	IP Adresse des PCs bei START, STOP, INIT
<Anzahl der PCs>	<, TAB>	50	Größe der Netzwerklizenz
<aktuelle PCs>	<, TAB>	10	Anzahl der aktuellen Belegung
<Verweigerungen>	<, TAB>	0	Anzahl der verweigerten Freigaben.

Das Trennzeichen wird durch die Erweiterung (Extension) des Dateinamens festgelegt. Ist die Erweiterung csv, dann werden als Trennzeichen Kommas verwendet, ansonsten der Tabulator.

Bei Textfiles ist in EXCEL der Tabulator als Trennzeichen vorgegeben.

Der Verweigerungszähler wird mit jeder neuen Protokolldatei zurückgesetzt.

Beispiel (*.csv)

```
04/22/16 11:15:29,imc FAMOS Enterprise,V7.0,INIT,-,1,0,0
04/22/16 11:15:29,imc FAMOS Enterprise,V7.1,INIT,-,1,0,0
04/22/16 11:25:38,imc FAMOS Enterprise,V7.0,PASS,10.0.3.95,1,1,0
04/22/16 11:25:41,imc FAMOS Enterprise,V7.0,FREE,10.0.3.95,1,0,0
04/22/16 11:28:28,STOP
04/22/16 11:28:34,imc FAMOS Enterprise,V7.0,START,-,1,0,0
04/22/16 11:28:34,imc FAMOS Enterprise,V7.1,START,-,1,0,0
```

Ereignistypen

Ereignis	Inhalt
INIT	Bei Erzeugen einer neuen Log-Datei wird der aktuelle Belegungsstatus der Netzwerklizenzen aufgelistet.
STOP	Die Protokollierung wurde über die Konfigurationsoberfläche gestoppt.
START	Die Protokollierung wurde über die Konfigurationsoberfläche oder den Dienst gestartet. Der aktuelle Belegungsstatus der Netzwerklizenzen wird aufgelistet.
PASS	Ein PC hat sich angemeldet und eine Nutzungs freigabe erhalten.
FREE	Ein PC hat sich abgemeldet und die Belegung aufgehoben.
FAIL	Ein PC erhielt keine Nutzungs freigabe. Der Verweigerungszähler wurde erhöht.

Konfigurations-Datei

Die Konfiguration der Protokollierung kann ebenfalls über die Konfigurations-Datei "imcLiM.config" im Knoten <Statistics> im Abschnitt <LicenceServer> erfolgen. Der Dienst "IMC-LI" muss anschließend neu gestartet werden.

```
<LicenceServer>
  <Service Port="60007" ServerIP="" />
  <Adapters Use="0">
    <Adapter IP="10.0.3.95" Port="60003" />
  </Adapters>
  <Statistics Use="1">
    <File Name="C:\ProgramData\IMC\imcLiStatistics.csv" Interval="DAY" />
  </Statistics>
</LicenceServer>
```

Laufzeitverhalten

Das Laufzeitverhalten der Protokollierung berücksichtigt die Anforderung des temporären Öffnens (zur Ansicht) der Protokolldatei durch einen anderen Prozess, der das Schreiben eines Eintrags verhindert (z.B. EXCEL™). Aus diesem Grund werden die Einträge in einer internen Liste zwischengespeichert. Das eigentliche Schreiben wird asynchron durch einen Zeitgeber ausgelöst. Das führt zu einem verzögerten Erscheinen eines Ereignisses in der Protokolldatei.

Wird zur Laufzeit des Lizenzserver-Dienstes "IMC-LI" eine Netzwerklizenz aktiviert oder deaktiviert, dann werden alle internen Verwaltungsstrukturen zurückgesetzt. Im Protokoll wird der neue Status als ein „Start“ nach einem „Stop“ protokolliert.

Das intern im Lizenzserver-Dienst kodierte Intervall für den asynchronen Zeitgeber beträgt 10s und die Größe des Puffers beträgt 500 Einträge.

Laufzeitfehler

Treten bei der Protokollierung oder bei der Initialisierung des Protokolls Fehler (Ausnahmen) auf, werden diese als Ereignistyp „Error“ in das Windows-Anwendungsprotokoll eingetragen. Es wird jeweils nur der erste Eintrag eines bestimmten Fehlers im Ereignisprotokoll vermerkt.

Eine fehlerhafte Protokollierung soll nicht zum Beenden des Dienstes führen, damit in jedem Fall eine Nutzungsfreigabe erfolgen kann.

3.3.4 Lizenzübersicht

Die Lizenzübersicht ermöglicht die Auflistung aller Softwareprodukte, die für einen License Key aktiviert werden können. Neben den lokal verwendeten License Keys können Sie weitere manuell hinzufügen. Möchten Sie nur die Softwareprodukte sehen, die an diesem PC aktiviert wurden, nutzen Sie die Tabelle unter [Aktivierte Lizenzen](#)¹⁶.

imc LICENSE Manager

Hilfe Info

Lizenzübersicht - Page 1(3)

Bitte geben Sie Ihre License Keys ein.

License Key	Key von	Anfordern
▶ 12345.ABCDE.54321	lokale Lizenz	<input type="checkbox"/>
23456.EDCBA.98765	manuell hinzugefügt	<input checked="" type="checkbox"/>
* <Key>	<from>	<input type="checkbox"/>

Passwort:

Wenn die Übersicht zu einem License Key über ein Passwort geschützt ist, geben Sie das Passwort hier ein.

Start Zurück Nächste Ende

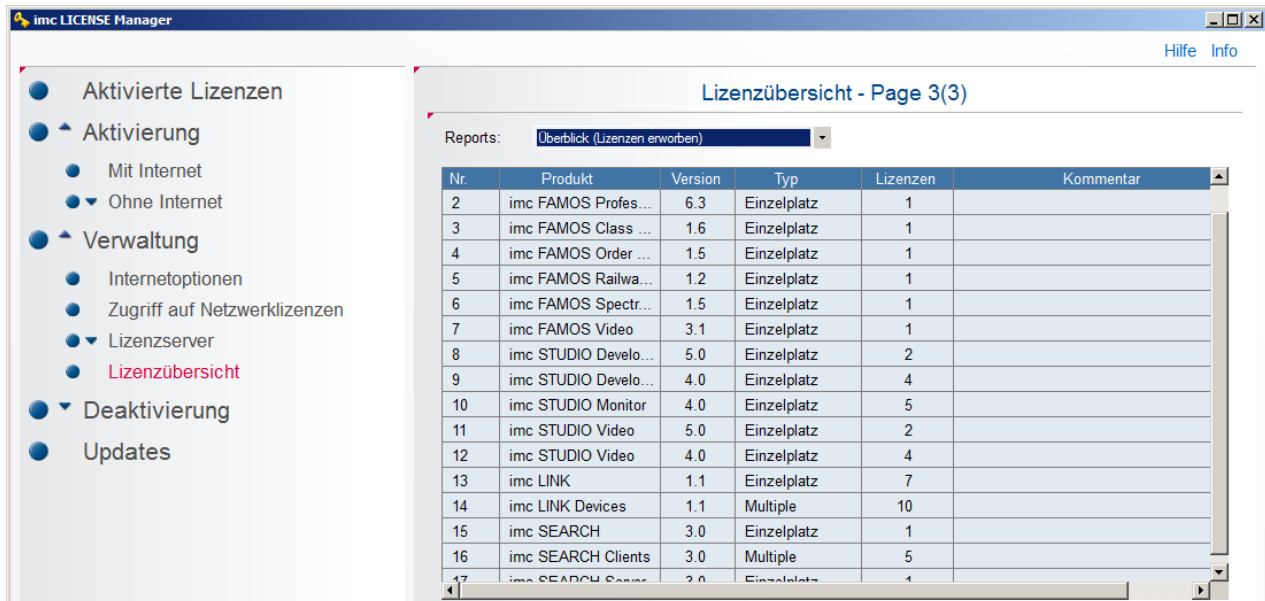
Liste aller lokaler und manuell eingegebenen License Keys

Passwortschutz

Eine Lizenz kann mit einem Passwortschutz versehen werden. In diesem Fall werden die Software-Produkte nur angezeigt, wenn das korrekte Passwort eingetragen ist. Die Vergabe des Passwortes erfolgt mit Rücksprache mit unserem [Kundendienst](#)⁵⁾. Eine Eingabe oder Änderung über den Lizenzmanager ist nicht möglich.

Anzeige der Softwareprodukte einer Lizenz

Aktivieren Sie die Häkchen unter *Anfordern* aller Lizenzen deren zugehörigen Softwareprodukte Sie aufgelistet haben wollen. Klicken Sie dann auf *Nächste*. Ihr Rechner stellt dann eine Verbindung zum Lizenzserver über Internet her und listet alle Softwareprodukte auf.



Softwareprodukte der angeforderten Lisence Keys

Dieser Dialog listet zunächst die auf diesem Rechner eingegebenen Lizenzen auf. Sie können weitere Lisence Keys zur Ansicht eingeben.

Hinzufügen und entfernen weiterer Lizenzen

Fügen Sie in der letzten Zeile einen neuen License Key ein. Setzen Sie das Häkchen unter *Anforderung* und klicken Sie auf *Nächste*.

Zum Entfernen eines Eintrages selektieren Sie die Zeile mit dem Dreieck links. Wählen Sie dann mit der rechten Maustaste *Delete Key*.

3.3.4.1 Reports

Die Informationen der Lizenzübersicht werden in Reports unterteilt, die bestimmte Informationen vereinfacht zusammenfassen.

Reports:		Überblick (Lizenzen erworben)	
Nr.		Überblick (Lizenzen erworben)	anz
1	imc	Überblick (Lizenzen genutzt)	2
2	imc	Überblick detailliert	1
3	imc	Aktivierungen zusammengefasst	1
4	imc	Aktivierungen detailliert	1
5	imc	Überblick (License Key getrennt)	1
		Überblick detailliert (License Key getrennt)	1
		Überblick verfügbare neue Versionen	1
		Überblick verfügbare neue Versionen (License Key getrennt)	1
		Überblick Wartungsverträge	1
	imc FAMOS Railway Co...	1.2	Einzelplatz

Liste aller lokaler und manuell eingegebenen License Keys

Überblick (Lizenzen erworben)

Produkt

Lizenzierte imc Software

Version

Version des Produkts

Typ

Einzelplatz oder Zweite Aktivierung

Lizenzen

Die Spalte *Lizenzen* enthält die Gesamtanzahl der lizenzierbaren Installationen dieser Version auf verschiedenen PCs. Sie zeigt die Anzahl der Aktivierungen von Vollversionen und Updates, die für die erworbenen Produkte vorgenommen wurden.

Tragen Updates zur Gesamtanzahl bei, reduziert sich die Anzahl der verbleibenden Lizenzen der Vorgängerversion um die Anzahl der Updates. Die Vorgängerversion ist weiterhin nutzbar, da höherwertige Lizenzen die Vorgängerversionen einschließen.

Kommentar

Im Kommentar stehen Informationen zu den Abhängigkeiten zwischen Lizenzen (Update und Volllizenzen). Diese werden nicht eingegeben.

Überblick (Lizenzen genutzt)

Produkt

Lizenzierte imc Software

Version

Version des Produkts

Typ

Einzelplatz oder Zweite Aktivierung

Lizenzen

Die Spalte *Lizenzen* enthält die Gesamtanzahl der lizenzierbaren Installationen dieser Version auf verschiedenen PCs. Sie zeigt die Anzahl der Aktivierungen von Vollversionen und Updates die für die erworbenen Produkte vorgenommen wurden.

Tragen Updates zur Gesamtanzahl bei, reduziert sich die Anzahl der verbleibenden Lizenzen der Vorgängerversion um die Anzahl der Updates. Die Vorgängerversion ist weiterhin nutzbar, da höherwertige Lizenzen die Vorgängerversionen einschließen.

Freie Vollversionen

Die Spalte enthält die Anzahl der noch lizenzierbaren Installationen der Produktversion auf neuen PCs. Die freie Vollversion kann aus einer Volllizenz der entsprechenden Version bestehen oder sich durch aufeinander folgende Aktivierungen einer Vorgängervollversion mit anschließender Aktivierung einer Updatelizenz zusammensetzen.

Freie Updates

Die Spalte enthält die Anzahl der noch verfügbaren Updates auf diese Produktversion. Im Unterschied zur "Freien Vollversion" ist das "Freie Update" nur noch auf PCs mit einer existierenden Lizenz der Vorgängerversion aktivierbar.

Kommentar

Im Kommentar stehen Informationen zu den Abhängigkeiten zwischen Lizenzen (Update und Volllizenzen). Diese werden nicht eingegeben.

Überblick detailliert

Wie *Überblick* mit zwei weiteren Spalten.

Aktivierungen

Die Spalte enthält die Anzahl der Aktivierungen dieser Version und zeigt die aktuelle Nutzung einer Produktversion.

Updates verfügbar

Die Spalte zeigt die Anzahl von Nutzungen dieser Version, die noch durch Updates auf eine höhere Version angehoben werden können.

Aktivierungen zusammengefasst

Der Report "*Aktivierungen zusammengefasst*" listet die erworbenen Lizenzen für Vollversionen und die erworbenen Updatelizenzen auf. Dieser Report enthält in der Spalte "Erworben" die Summe der erhaltenen Produkte zu den angegebenen "License Keys". Diese Angaben entsprechen den Angaben auf den Lieferscheinen.

Update...

Anzahl der erworbenen Updatelizenzen.

Erworben

Summe der erhaltenen Produkte zum angegebenen License Key = *Aktivierungen* + *Frei*

Aktivierungen

Anzahl der aktivierten Produkte

Frei

Anzahl der noch verfügbaren Aktivierungen

Aktivierungen detailliert

Dieser Report zeigt die Aktivierungen der einzelnen Benutzer.

Produkt, Version, Typ, Update..., Aktivierungs siehe oben

Benutzer, PC, E-Mail, Firma vom Anwender bei der Aktivierung eingegeben

Nutzungsdauer

Dauer der noch verfügbaren Nutzung in Tagen

Nutzer

Anzahl der Nutzer bei Netzwerklizenzen

UID

Eindeutige Nummer der Lizenz.

License Key

Zugehöriger License Key

Überblick (License Key getrennt)

Wie *Überblick*, jedoch sortiert nach License Key.

Überblick detailliert (License Key getrennt)

Wie *Überblick detailliert*, jedoch sortiert nach License Key.

Überblick verfügbare neue Versionen

Produkt

Lizenzierte imc Software

Version

Version des Produkts

Typ

Einzelplatz oder Zweite Aktivierung

Lizenzen

Die Spalte *Lizenzen* enthält die Gesamtanzahl der lizenzierbaren Installationen dieser Version auf verschiedenen PCs. Sie zeigt die Anzahl der Aktivierungen von Vollversionen und Updates die für die erworbenen Produkte vorgenommen wurden.

Tragen Updates zur Gesamtanzahl bei, reduziert sich die Anzahl der verbleibenden Lizenzen der Vorgängerversion um die Anzahl der Updates. Die Vorgängerversion ist weiterhin nutzbar, da höherwertige Lizenzen die Vorgängerversionen einschließen.

Verfügbare neue Version

Version auf die eine vorhandene Installation upgedatet werden kann.

Benötigte Lizenzen

Anzahl der Lizenzen, die erworben werden müssen, damit ein Update auf allen Rechnern mit der "*Verfügbaren neuen Version*" durchgeführt werden kann.

Überblick verfügbare neue Versionen (License Key getrennt)

Wie *Überblick verfügbare neue Versionen* mit Angabe des zugeordneten License Keys.

Überblick Wartungsverträge

Produkt

Lizenzierte imc Software

Letzte Wartung

Datum der letzten Bereitstellung auf für ein Update.

Wartung bis

Ende des Zeitraums indem Updates bereit gestellt werden.

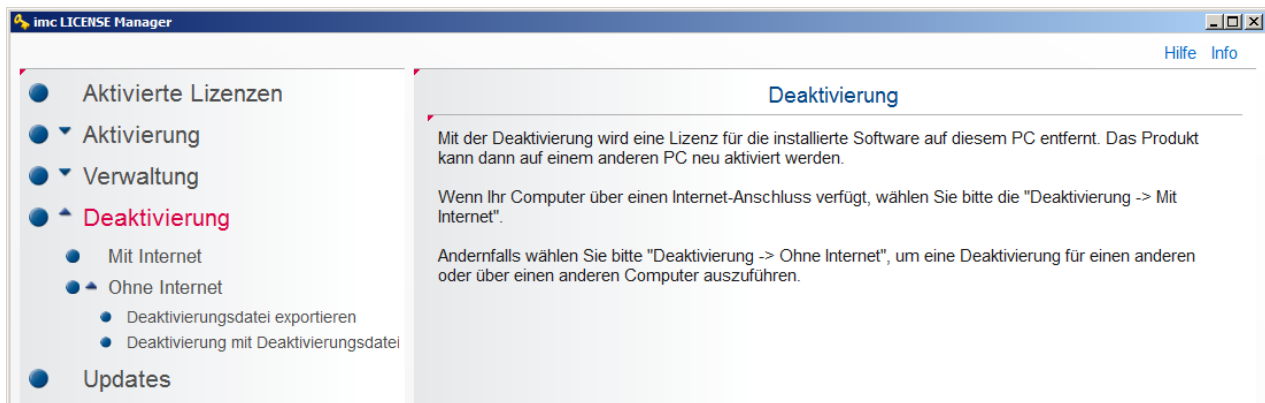
License Key

License Key dem der Wartungsvertrag zugrunde liegt.

3.4 Deaktivierung

Falls Sie die Lizenzierung eines Produkt auf einen anderen Rechner übertragen möchten, muss die aktivierte Lizenz zunächst zurückgegeben werden. Wie bei der [Aktivierung](#) kann dies direkt [Mit Internet](#) erfolgen oder über einen anderen Rechner, der über eine Internetverbindung verfügt.

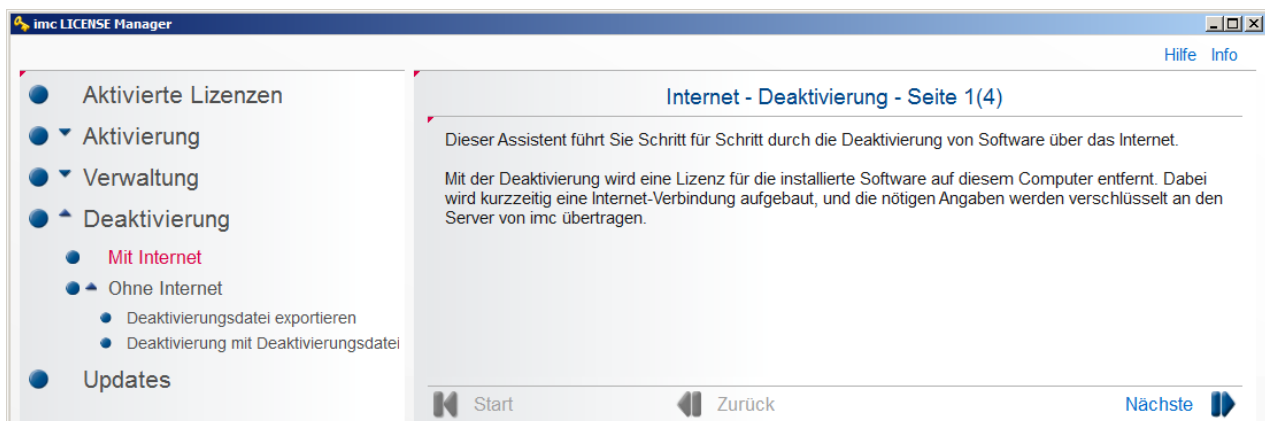
Die Deaktivierung wird auf dem imc-Lizenzserver vermerkt. Die Lizenz wird dabei nicht gelöscht sondern als "nicht aktiviert" eingetragen. Sie können eine Lizenz beliebig oft aktivieren und wieder deaktivieren.



Deaktivierung einer Lizenz für eine installierte Software

3.4.1 Mit Internet

Wählen Sie den Zweig *Deaktivierung > Mit Internet* und befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten.



Deaktivierung über Internet

Klicken Sie auf **Nächste**. Es erscheint die Liste aller aktivierten Produkte. Wählen Sie unter *Auswahl* das Produkt aus, welches Sie deaktivieren wollen.



Deaktivierung: Auswahl der Software

Bei angeschlossenen *imc DONGLE*, erscheint ein Optionsfeld *Dongle* mit Laufwerkskennung. Bei Auswahl dieser Option werden die Lizenzen des imc DONGLES aufgelistet und können deaktiviert werden:

Internet - Deaktivierung - Seite 2(4)

Bitte wählen Sie das gewünschte Produkt über das entsprechende Schaltfeld in der "Auswahl" Spalte.

Produkt	Version	Typ	Nutzungsdauer	Aktivierung	Update ...	Auswahl
imc STUDIO Developer	3.0	Single	unbegrenzt	09.11.2011	Vollversion	<input type="checkbox"/>
imc STUDIO Developer	4.0	Single	unbegrenzt	14.08.2012	Vollversion	<input type="checkbox"/>
imc VIDEO	3.0	Single	unbegrenzt	09.11.2011	Vollversion	<input type="checkbox"/>

Deaktivierung einer Dongle-Lizenz

Klicken sie nochmals auf *Nächste*. Nun wird eine Internetverbindung zum imc -Server aufgebaut. Anschließend erscheint die Bestätigung, dass die Software erfolgreich deaktiviert wurde.

Internet - Deaktivierung - Seite 4(4)

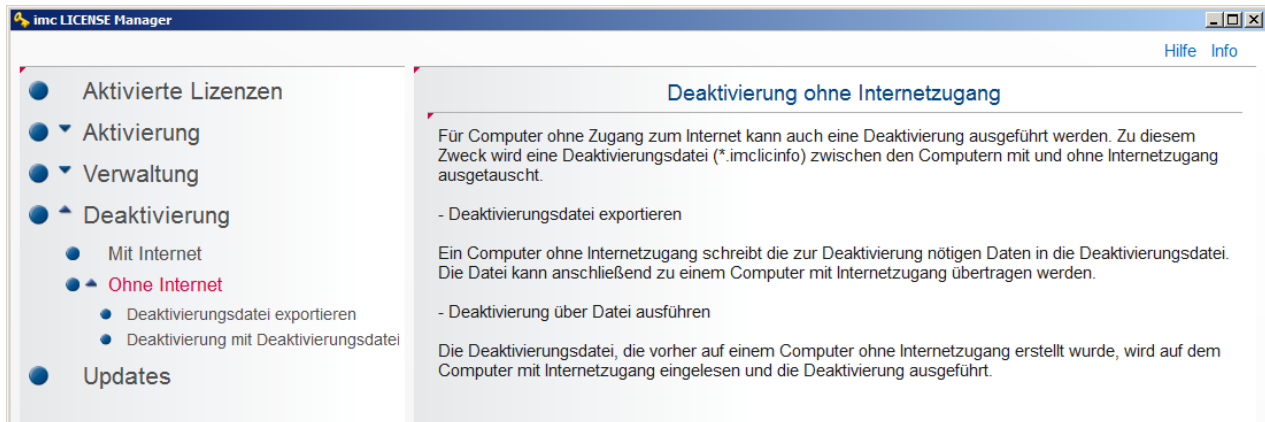
Die Software wurde erfolgreich deaktiviert.

Deaktivierung: Software wurde erfolgreich deaktiviert

Sie können die Software nun von einem anderen PC aus aktivieren.

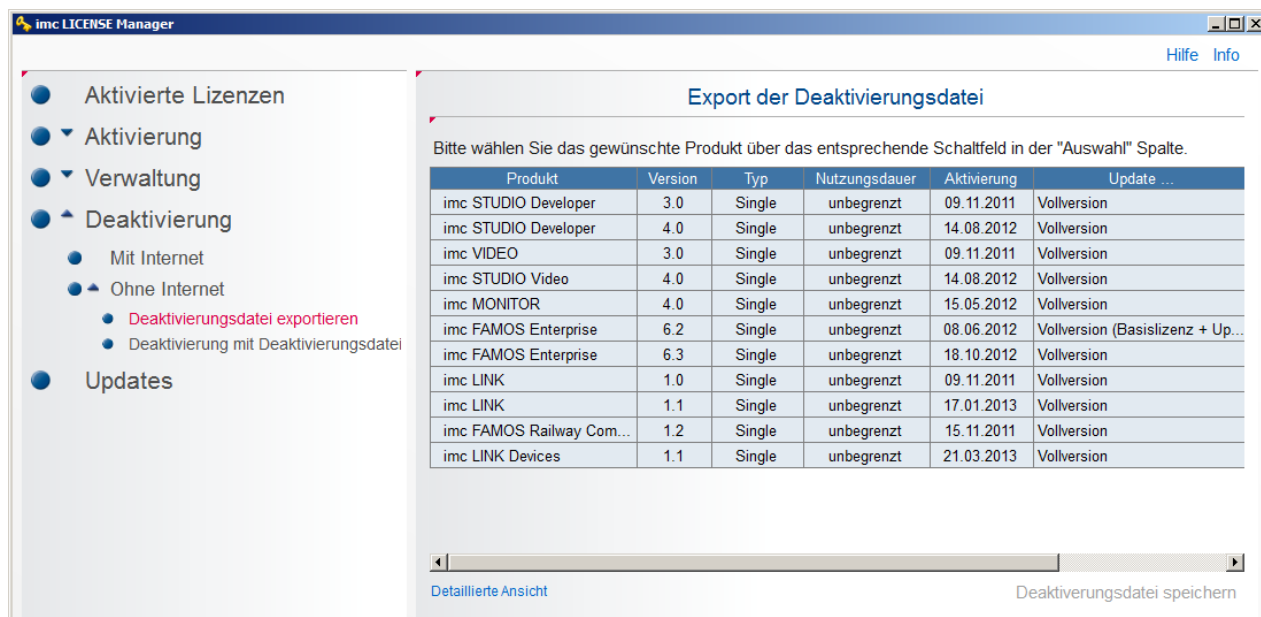
3.4.2 Ohne Internet

Die *Deaktivierung ohne Internetverbindung* geschieht ähnlich der [Aktivierung](#)²². Zunächst wird auf dem Rechner mit der aktivierten Software eine Deaktivierungsdatei erzeugt und auf einem Datenträger gespeichert (Deaktivierungsdatei exportieren). Diese Datei wird von einem Rechner mit Internetverbindung geladen und zum imc Lizenzserver gesendet.



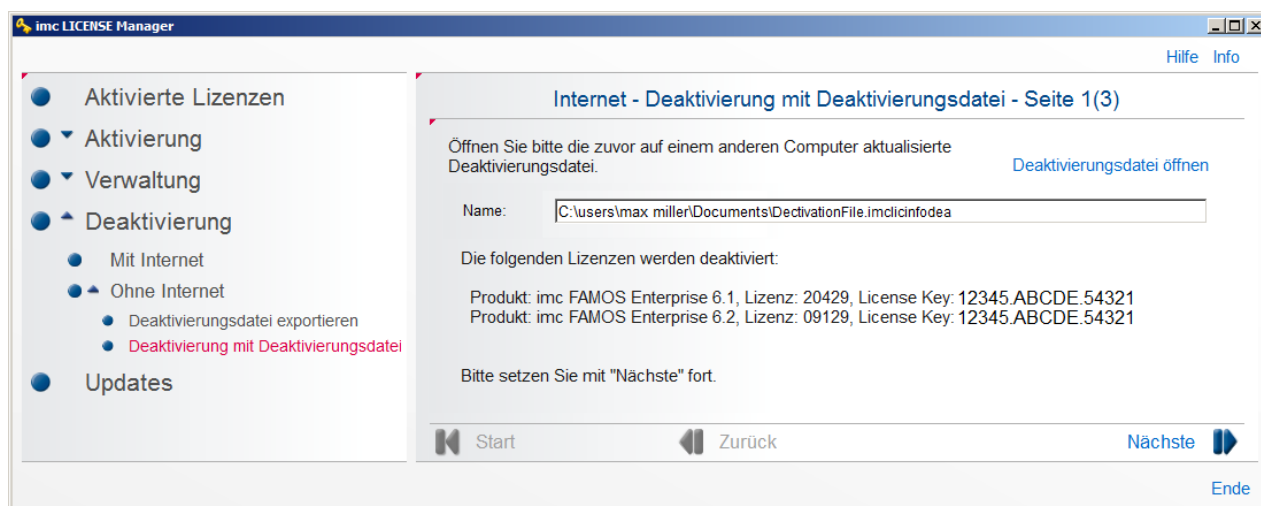
Deaktivierung ohne Internetverbindung

Zum Deaktivieren ohne Internetverbindung wählen Sie *Deaktivierungsdatei exportieren*. Wählen Sie die Software aus und geben Sie einen Speicherort für die Datei an. Anschließend ist die Aktivierung auf dem Rechner bereits zurückgesetzt.



Deaktivierung: Deaktivierungsdatei exportieren

Laden Sie die Deaktivierungsdatei auf dem Rechner mit Internetverbindung. Mit Betätigung der Schaltfläche *Nächste* senden Sie die Informationen zum imc Lizenzserver. Anschließend steht die Softwarelizenz für die nächste Aktivierung bereit.



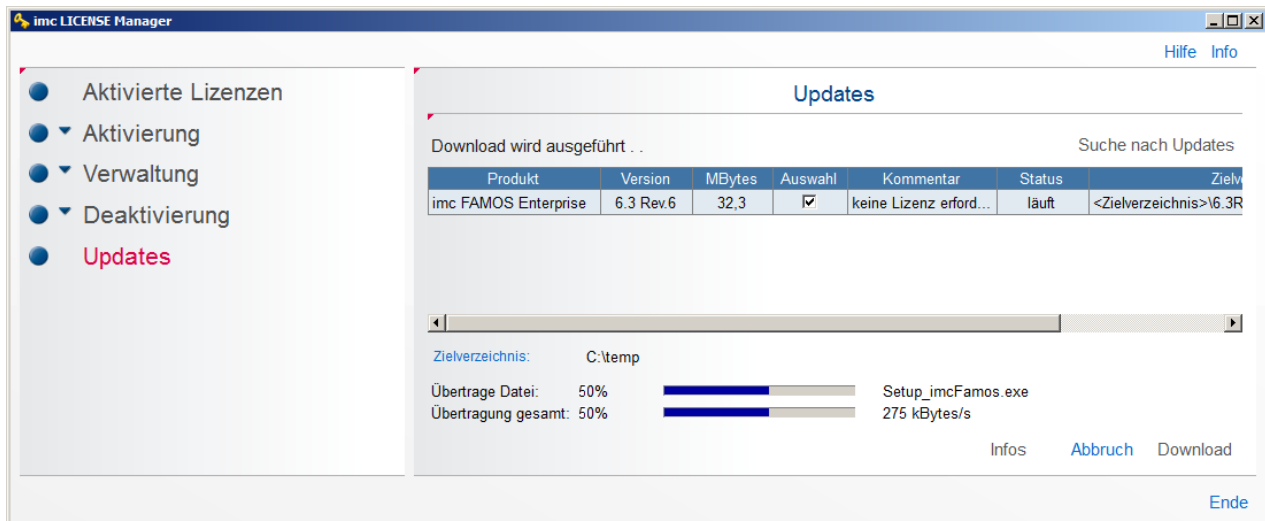
Deaktivierung: Deaktivierungsdatei senden

3.5 Updates

Unter *Updates* erhalten Sie eine Übersicht von neuen Versionen der installierten Produkte. Diese können direkt heruntergeladen und installiert werden.

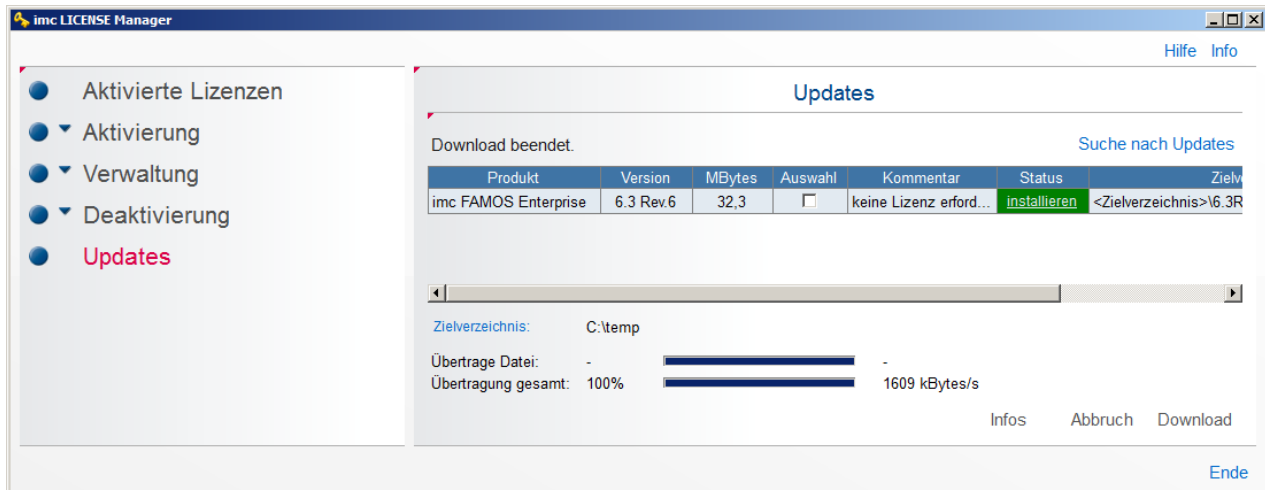
Bei *Suche nach Updates* wird eine Verbindung über Internet hergestellt. Neue Versionen Ihrer installierten Produkte werden in der Tabelle aufgelistet.

Geben Sie unter *Zielverzeichnis* den Speicherort der Updates an. Mit *Download* wird der Transfer gestartet, der *Status* wird auf *läuft* gesetzt.



Herunterladen des Updates

Nach Abschluss des Transfers wechselt der Status auf *installieren*. Mit einem Klick auf diesen Eintrag wird das Update direkt installiert.



Installation des Updates

4 Netzwerklizenz

4.1 Anweisung für Administrator

Installieren Sie zunächst den Lizenzmanager, falls keine weiteren imc Produkte vorhanden sind.

Die Aktivierung der Netzwerklicenzen geschieht wie bei einer Einzelplatz-Lizenz, siehe [Installation der Einzelplatz-Lizenz](#)¹⁹⁾. Zusätzlich muss der Administrator die IP Adresse und die Port Nummer des Servers einrichten.

- Der Service Port kann mit dem *imc LICENSE Manager* eingestellt werden. Nach einer Änderung der Portnummer ist ein Neustart des Servers nötig um die Einstellung zu übernehmen.
- Eine Änderung der IP Adresse ist durch den *imc LICENSE Manager* nicht möglich.

Hinweis

- Beim Kauf von weiteren Netzwerklicenzen werden diese wie andere Lizenzen aktiviert. Dabei sind wieder die gleichen Kontaktdaten und der gleiche License Key zu verwenden.
- Voraussetzung ist die zusätzliche Installation des imc License Service "IMC-LI" über das Setup *imcLM_SetupServer.exe*.
- Damit sowohl der Server selbst als auch der Client auf den Lizenzserver zugreifen kann, kann es notwendig sein, dass der eingestellte Port auf dem Lizenzserver freigeschaltet werden muss (Adminrechte erforderlich).

Beispiel mit Port 60002, Windows-10-Firewall: Zu finden unter Systemsteuerung > System und Sicherheit > Windows Defender Firewall > Erweiterte Einstellungen, dort unter "Eingehende Regel" "Neue Regel..." anlegen:

UDP + TCP Bestimmter lokaler Port 60002

Auf dem Client könnte dazu eine "Ausgehende Regel" definiert werden. Normalerweise beschränkt die Firewall aber nicht die ausgehenden Ports.

4.2 Anweisung für Administrator und Nutzer

Schritt 1:

Um auf einem Computer im Netzwerk eine Netzwerklizenz zu erhalten müssen die IP-Adresse und der Port der Server bekannt sein. Nutzer erfragen diese Informationen bei Ihrem Administrator.

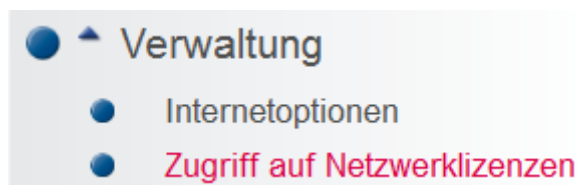
Installieren Sie Ihr imc Produkt.

Schritt 2:

Starten Sie den *imc LICENSE Manager*.

Schritt 3:

Wählen Sie *Verwaltung > Zugriff auf Netzwerklicenzen*



Es erscheint folgende Auswahlmöglichkeit:

Zugriff auf Netzwerklicenzen

☒ Zugriff aktivieren

Server (Name oder IP-Adresse):

Service Port:

Einstellungen: Netzwerklicenzen

Der PC muss einen Internetzugang konfiguriert haben. Das HTTP-Protokoll (Port 80) muss freigeschaltet sein.

Wird ein Proxy-Server verwendet, muss der entsprechende Port angegeben werden. Abhängig vom Netzwerk sind diese Informationen beim Administrator zu erfragen.)

Sollte ein Proxy-Server verwendet werden übernimmt der Lizenzmanager den Standardgateway aus den Internetoptionen. Der Proxy-Server kann aber auch im Lizenzmanager eingestellt werden (siehe [Internetoptionen](#))²⁴. Die Einstellungen dazu werden vom jeweiligen Admin beim Kunden festgelegt.



Hinweis

Checkliste im Fehlerfall

1. Sind oben genannte Ports und Protokolle freigeschaltet?
2. Wird der Lizenzmanager von der Firewall geblockt?
3. Ist der Internetzugang eingeschränkt in Bezug auf erlaubte Internetadressen?

Schritt 4:

Aktivieren Sie *Zugriff aktivieren*.

Schritt 5:

Geben Sie die vom Administrator vergebene Server IP-Adresse und Service Port Nummer ein. Mit *Konfiguration speichern* wird die Einstellung übernommen.



Hinweis

- Die Anzahl der noch verfügbaren Lizenzen sind unter dem Menüpunkt [Verwaltung/ Lizenzserver/ Netzwerklicenzen](#) ²⁵ einzusehen.
- Werden mehr Netzwerklicenzen angefordert als verfügbar, bekommt der Anwender dies durch eine Meldung mitgeteilt.
- Fällt der Server aus, laufen die Programme für eine gewisse Überbrückungszeit weiter. Eine Fehlermeldung zeigt den Ausfall des Server an.
 - Innerhalb der ersten zwei Stunden der Überbrückungszeit versucht die Software den Server wieder zu erreichen. Der Anwender erhält ggf. weitere Meldungen im 30 Minuten Takt. Ist der Server innerhalb der ersten zwei Stunden wieder am Netz, werden die Lizenzen automatisch neu bezogen.
 - Falls innerhalb der Überbrückungszeit kein Kontakt mit dem Server hergestellt werden konnte, arbeitet das Programm noch weitere zwei Stunden weiter ohne weiter nach dem Server zu suchen. Sie erhalten eine Aufforderung wichtige Daten zu sichern und die Software zu beenden. Ist der Server in dieser Zeit wieder am Netz, muss die Software dennoch geschlossen und danach neu gestartet werden, um die Lizenz neu zu erhalten.
 - Ist der Server nach Ablauf der Überbrückungszeit nicht wieder am Netz, beendet sich das Programm selbstständig. Zuvor erfolgte eine Aufforderung wichtige Daten zu sichern.
- Welchen PCs Lizenzen vergeben wurden finden Sie unter [Verwaltung/ Lizenzserver/ Genutzte Lizenzen](#) ²⁶
- Um eine mögliche Abschaltung der Software durch Serverausfall zu verhindern, können die Rechner mit der zugehörigen Einzelplatz Lizenz aktiviert werden.

4.3 Silent Setup

Nachfolgend finden Sie eine Erläuterung, wie bei einer automatisierten Installation des Lizenzmanagers die Zugriffsdaten für den Lizenzserver auf dem PC des Clients eingetragen werden.

Der Lizenzmanager nutzt eine XML-Datei imcLiM.config, die die Einstellungen für den Zugriff auf den Lizenzservice enthält. Diese Datei wird normalerweise bei Eingabe der Daten unter "[Verwaltung](#)" - "[Zugriff auf Netzwerklicenzen](#)"²⁴ erzeugt. Die Datei besitzt folgende Struktur:

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<Config>
  <LicenceManager>
    <NetLiSvcAccess IP="11.222.33.44" Port="60002" Enable="1" />
    <WebProxy Use="0" Address="" Port="" Auth="0" />
  </LicenceManager>
  <LicenceServer>
    <Service Port="60002" />
  </LicenceServer>
</Config>
```

Für den Client ist der Abschnitt <LicenceManager> ... </ LicenceManager> gültig. Der Abschnitt <LicenceServer> ... </ LicenceServer> ist für den Service des Servers gültig.

Der Eintrag definiert die IP-Adresse, den Port und die Zugriffsfreigabe.

```
<NetLiSvcAccess IP="11.222.33.44" Port="60002" Enable="1" />
```

Kopieren Sie diese Datei auf jeden Client-PC mit der automatisierten Installation. Damit sind die Zugriffsdaten auf dem Client-PC gesetzt und der Anwender kann die lizenzierten Produkte direkt starten.

Zielverzeichnis für die imcLiM.config Datei:

Win-XP:	"C:\Dokumente und Einstellungen\All Users\Anwendungsdaten\IMC\LI\"
Win7, Win 8, Vista:	"C:\ProgramData\imc\LI\"

5 Demo-Version

- Die Demo-Version besitzt die Rechte einer Vollversion mit gewissen Einschränkungen
- Demo-Lizenzen sind zeitlich beschränkt nutzbar.
- Die Gültigkeitsdauer ist vom Softwareprodukt abhängig.
- Bitte beachten Sie den Lizenzvertrag, insbesondere auch §7, der weitere Einschränkungen der Demo-Version darstellt.
- Je nach Produkt können in der Demo-Version zusätzliche Einschränkungen gelten, siehe dazu die entsprechenden Produkt-Beschreibungen.
- Eine Demo-Lizenz kann pro Softwareprodukt nur einmal auf einem Rechner aktiviert werden. Nach Ablauf der Gültigkeitsdauer ist eine Einzelplatz- oder Netzwerklizenz nötig, um das Programm weiter zu betreiben.
- Die Umwandlung einer Demo-Lizenz ist nur mit einer Aktivierung einer [Einzelplatz](#)¹⁹⁾ oder [Netzwerklizenz](#)³⁹⁾ möglich.

Hinweis

Endet während der Laufzeit die Gültigkeitsdauer der Demo-Lizenz, verhält sich die Software wie beim Ausfall einer Netzwerklizenz. Siehe auch Hinweise unter [Netzwerklizenz\Was muss der Nutzer tun?](#)³⁹⁾. Das Verfahren beginnt erst am nächsten Morgen um 9 Uhr, so dass ausreichend Zeit besteht, die Problematik zu beheben.

Index

A

Administrator 39
AGB 5
Aktivierung 18, 19
 Einzelplatzlizenz 19
 ohne Internet 18, 22
 über Internet 19
Aktivierungen
 detailliert 31
 zusammengefasst 31
Aktivierungsdatei 22
Allgemeinen Geschäftsbedingungen 5
Änderungswünsche 5

B

Begriffserklärung imc LICENSE Manager 14

C

CE-Konformität 5

D

Deaktivierung 35
 mit Internet 35
 ohne Internetverbindung 36
Demo-Lizenz 43
DIN-EN-ISO-9001 5
Dongle 11

E

Einstellung Port 24, 26
Einzelplatz 19
Einzelplatzlizenz 10
erworbene Lizenzen 31

F

Fehlermeldungen 5
freie
 Lizenzen 31
 Updates 31
 Vollversionen 31

G

Gewährleistung 5
Gültigkeit 43

H

Hotline 5

I

imc DONGLE 11, 13
imc DONGLEnano 13
imc LICENSE Manager 9
imc Software-Lizenzvertrag 6
Installation 9
IP zum Netzwerk-Server 24
ISO-9001 5

K

Kundendienst 5

L

Liste aller Netzwerklicenzen 25
Lizenzen 31
 eines Kunden 26
 vom Rechner genutzt 16
Lizenztypen (Übersicht) 10
Lizenzübersicht 29
Log 26

N

Netzwerklicenz 10
 aktivieren 39
Netzwerkserver
 IP 24
 Portnummer 24
Nutzer 31

P

Passwortschutz 29
Port 9, 24
 Freigabe 39
 Netzwerk-Servers 24
Produkt 31
Protokoll 9, 26
Proxy 24

Q

Qualitätsmanagement 5

R

Rechner ohne Internet 22
Reports 31

S

Service Port 24, 26
Service: Hotline 5
Silent setup Lizenzmanager 42

T

TCP/IPv4 24

Telefonnummer: Hotline 5

Typ 31

U

Überblick

(License Key getrennt) 31

benötigte Lizenzen 31

detailliert 31

detailliert (License Key getrennt) 31

Wartungsverträge 31

UID 31

Updates 38

verfügbar 31

V

Version 31

Z

Zertifikate 5

Zugang zum Internet 24

Zweite Aktivierung 10, 20